

Fragen und Antworten

Schau immer zu der Heiligen Schrift, nicht zu den Traditionen.

Frage:

Du sagst, wir sollen unsere Zehnten nicht geben, um unseren Leitern (Rabbis) zu helfen. Wenn das aber ihr Vollzeitjob ist (Yeshiva lehren, Shabbatgottesdienste leiten, Reisen), wie sollen sie dann unterstützt werden? Außerdem treffen wir uns in einem Gebäude, das wir gemietet haben und jemand muß ja auch für die Stromrechnungen bezahlen! Ja, wir könnten uns in einem Haus treffen, aber es gibt mehr als 500 von uns. Wie ist deine Sicht darüber? Wir stecken unseren Zehnten jede Woche in den Kasten. Ich bin mir nicht sicher, wie jeder Cent ausgegeben wird. Unser Leiter sagt, es steht in der Torah (ich kann mich nicht erinnern wo es steht), um publik zu machen wer seinen Zehnten gezahlt hat und bis wann jedes Jahr. Sie drucken auch eine Liste heraus, wo jeden sein Name vermerkt ist und darauf kundgetan wird, wer seinen Zehnten gegeben hat und auch wie oft. Was denkst Du über das?

Antwort:

Was Deine Frage beschreibt, ist nicht der „Zehnte“, sondern eine soziale Entscheidung, welche gut ist, es ist aber nicht der Zweck von dem gebotenen Zehnten. Die Stromrechnung und Miete für 500 Leute zu übernehmen sind Kosten, die bei einer Schule oder bei einem Club (Verein) laufen. Die Zahlung ist daher mehr wie eine Unterrichts- oder Vereinsgebühr anzusehen. Die Ältesten, die lehren, sind würdig eines Teils des Zehnten, tatsächlich sollte man den Ältesten eine doppelte Portion (1.Timotheus 5,17) des Essens geben, um die Armen, Waisen, Witwen und vaterlosen Kinder zu füttern und zu unterstützen. Übrigens, wird nirgends in der Heiligen Schrift gefunden, dass irgendeiner der Apostel den ganzen Zehnten (10.Teil, ma'aser) für sich selbst nahm, um damit sich selbst und seine Familie zu unterstützen.

Timotheous Alef (1.Timotheus) 5,17

Die Leiter, die ihre Gemeinde gut führen, sollten zweifacher Ehre für wert erachtet werden, insbesondere die, die hart arbeiten für die Vermittlung des Wortes und in der Lehre.

Paulus sagte, dass er nicht nur sich selbst mit seinen eigenen Händen, sondern auch diejenigen, die mit ihm reisten, versorgt hätte. Sicherlich ist es einem Ältesten möglich von seiner Arbeit zu essen, aber essen allein, nicht aber Hypotheken bezahlen und persönliche Unterstützung darüber hinaus annehmen, von denen die er lehrt. Der Bericht von Apostelgeschichte 20,17-35 berichtet, wie Paulus für die Ältesten von Ephesus flehentlich bittete. Dies solltest Du sehr aufmerksam lesen, weil es die Situation beschreibt, wie wir sie heute sehen und wie Paulus schon damals darüber weinte.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 20, 17-35

17 Er schickte jedoch von Milet nach Ephesus und rief die Ältesten der Messianischen Gemeinschaft zusammen.

18 Als sie anlangten, sagte er zu ihnen: >> Ihr wißt, wie ich seit dem ersten Tag, an dem ich die Provinz Asien betrat, allezeit bei euch war

19 und euch diente in YAHSUAH mit großer Demut und mit Tränen, trotz der Prüfungen, denen ich durch die Verschwörungen der ungläubigen Juden ausgesetzt war.

20 Ihr wißt, dass ich nichts zurückhielt, das euch helfen konnte, und dass ich euch öffentlich und von Haus zu Haus lehrte

21 und Juden wie Griechen in tiefstem Ernst dieselbe Botschaft verkündete: Wendet euch von den Sünden zu YAHWEH; und setzt euer Vertrauen auf den Adonai, YAHSUAH den Messias.

22 >> Und jetzt gehe ich auf das Geheiß des Geistes nach Yerushalajim. Ich weiß nicht, was mir dort bevorsteht,
23 außer dass der Ruach Ha Kodesch mich in jeder Stadt warnt, dass Gefängnis und Verfolgung mich erwarten.
24 Aber ich erachte mein eigenes Leben alles andere als wichtig, solange ich den Lauf vollenden kann, der vor mir liegt, die Aufgabe, die ich vom Adonai YAHSHUAH empfangen habe – mit Macht die Gute Nachricht von der Liebe und Güte YAHWEHS zu verkünden.
25 Nun hört mir zu! Ich weiß, dass keiner von euch, denen ich das Reich verkündet habe, mich je wiedersehen wird.
26 Deshalb bezeuge ich an diesem Tag, dass ich unschuldig bin am Blut aller.
27 Denn ich habe mich nicht geschämt, euch den ganzen Plan YAHWEHS zu verkünden.
28 Paßt auf euch auf und auf die Herde, in die der Ruach Ha Kodesch euch als Hüter hineingestellt hat, die Messianische Gemeinschaft YAHWEHS, die er auf Kosten des Blutes seines eigenen Sohns für sich genommen hat, zu leiten.
29 Ich weiß, dass, wenn ich fort bin, wilde Wölfe in eure Gemeinschaft eindringen werden; und sie werden die Herde nicht verschonen.
30 Ja, sogar aus eurer eigenen Mitte werden Männer erstehen und Entstellungen der Wahrheit lehren, um die Talmidim auf ihre Seite zu ziehen.
31 So bleibt wachsam! Denkt daran, dass ich euch drei Jahre lang Tag und Nacht mit Tränen in den Augen gewarnt habe!
32 Und jetzt vertraue ich euch der Fürsorge YAHWEHS und der Botschaft seiner Liebe und Güte an, denn sie kann euch aufbauen und euch ein Erbe unter all denen geben, die für YAHWEH ausgesondert sind.
33 Ich wollte niemandes Silber oder Gold oder Kleidung für mich.
34 Ihr wißt, dass diese meine Hände nicht nur für meinen eigenen Bedarf gearbeitet haben, sondern auch für den Bedarf meiner Mitarbeiter.
35 In allem habe ich euch ein Beispiel gegeben dafür, wie ihr durch solche harte Arbeit den Schwachen helfen sollt, in der Erinnerung an die Worte des Adonai YAHSHUAH selbst: > Im Geben liegt mehr Glück als im Nehmen. <<

Beachte sorgfältig die Verse 20,32-35. Er sprach zu den Ältesten. Großzügigkeit gegenüber den Armen erhöht YAHWEHS Aufmerksamkeit (Apg. 10,4).

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 10,4

Kornelius starrte den Engel entsetzt an. >> Was ist, lieber Herr? << fragte er. >> Deine Gebete <<, entgegnete der Engel, >> und deine Werke der Barmherzigkeit sind hinaufgestiegen in die Gegenwart YAHWEHS, so dass er an dich denkt.

Aber jeder sollte zuerst auf seine eigene Familie in der Not sehen, um sie zu unterstützen. Dazu gehören Eltern oder nahe Verwandte vielmehr, als die Lasten für die Versammlung der Heiligen zu tragen.

Timotheus Alef (1.Timotheus) 5, 3-11

3 Den Witwen, die in Not sind, erweise Achtung.
4 Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkelkinder hat, dann mögen diese zuerst lernen, ihrer eigenen Familie gegenüber ihre religiöse Pflicht zu erfüllen und auf diese Weise etwas von dem, was sie ihren Vorfahren schulden, zurückzuzahlen, denn das ist annehmbar in den Augen YAHWEHS.

5 Die Witwe aber, die wirklich in Not ist, die, die ganz allein zurückgeblieben ist, hat ihre Hoffnung auf YAHWEH gesetzt und bittet und betet Tag und Nacht.
6 Diejenige hingegen, die ausschweifend ist, ist bereits tot, obschon sie lebt.
7 Darüber unterweise sie, damit man ihnen nichts vorwerfen kann.
8 Außerdem hat jeder, der nicht für sein eigenes Volk, besonders für seine Familie, sorgt, den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.
9 Eine Witwe möge nur dann in die Liste der Witwen eingeschrieben werden, wenn sie über sechzig Jahre alt ist, ihrem Mann treu war
10 und bekannt ist für ihre guten Werke - als eine, die ihre Kinder gut aufgezogen hat, gastfrei war, dem Volk YAHWEHS die Füße gewaschen hat, denen die in Not waren, half und alle Arten von gutem Werk getan hat.
11 Doch nehmt keine jüngeren Witwen in die Liste auf, denn wenn sie anfangen, natürliche Leidenschaften in sich zu spüren, die sie dem Messias entfremden, möchten sie heiraten.

Hier wird eine Liste erwähnt (1.Timotheus 5,11) wie jemand sein muß um Hilfe zu empfangen. Ich würde das Gewicht auf 1.Timotheus 5,16 legen, wo gesagt wird:

Timotheus Alef (1.Timotheus) 5,16

Wenn eine Gläubige Verwandte hat, die Witwen sind, sollte sie ihnen helfen – die Gemeinde sollte nicht damit belastet werden, damit sie Witwen helfen kann, die wirklich in Not sind.

Wir kommen alle voran in Erkenntnis und obwohl wir nie größer werden als diejenigen die uns lehren, sollten wir doch wie sie werden. Ich lehre und arbeite in meinem Beruf, wie Bruder Paulus, da ich ansonsten nicht überleben könnte. Wir sind da, um die Schafe YAHSHUAHS zu füttern und nicht um sie auszuplündern. Wenn ein Mensch eine Gruppe von 100 Personen hat, die regelmäßig 10% ihres Einkommens ihm „opfern“, erwirbt dieser Mensch ein Einkommen, das 10 Mal größer ist als das von irgendeinem von denjenigen, die ihm „geopfert“ haben. Du siehst, dies ist das „Geschäft“ der Kaufleute. Sie besuchen oft Seminare, wo sie dazu ausgebildet werden, äußerst erfolgreich in diesem Geschäft zu sein und sie zahlen einen Anteil an ihre Denomination. Es schießt wie Pilze aus dem Boden wie eine Pyramidenorganisation oder Schneeballsystem. So lange wie jemand weiß, dass er keinen „Zehnten“ bezahlt hat, aber die Kosten der Gruppentreffen unsterstützt, ist dies kein Problem. Wenn da 500 Personen sind und jeder gibt 75 Cent pro Woche, dann sind das 375 € für einen Versammlungsort einmal in der Woche. Wenn aber 250 von ihnen jede Woche 20 € bezahlen, sind das 5000,00 € in der Woche. Das ist ein großes Geschäft, nicht nur die Miete und die Stromrechnung. Ein Ältester ist nicht jemand, der den ganzen Zehnten empfängt, sondern er soll das Essen mit den Armen in der Versammlung teilen, wenn er nicht arbeitet wie jedermann sonst. Ich bin sicher, jedermann, dem es möglich ist das Großeinkommen der Versammlung zu bekommen, so wie zum Beispiel in Deiner Versammlung oder sogar noch einer größeren Versammlung, wird sehr stark gegen dies sein, was ich zu diesem Thema gelehrt habe. Ich könnte zweifelsohne auch viele Leute zu einem Treffen bekommen und sie um viel Geld erleichtern, aber ich habe die Wahrheit zu lehren, damit ich eines Tages meinen Rabbi ins Gesicht schauen kann. In ihrer Gier werden diese Lehrer Dich mit ihren erfundenen Geschichten ausnutzen.

Kepha Bet (2.Petrus) 2,3

In ihrer Habgier werden sie euch mit erlogenen Reden ausbeuten. Ihre Strafe, die schon seit langer Zeit beschlossen ist, lässt nicht auf sich warten; ihre Vernichtung schläft nicht!

(Übrigens wir bezahlen schon ziemlich mehr als 10%, um die Bedürftigen zu unterstützen durch Sozialversicherung, medizinische Hilfe und viele andere öffentliche Hilfsmechanismen hier und da. Es gibt keinen „Zehnten“ zur Verbreitung des Evangeliums in der „Heiligen Schrift.“

Auch wenn wir geben, sollen wir unserer linken Hand nicht wissen lassen, was die Rechte tut, so wird unser Vater YAHWEH, der in das Verborgene sieht, uns belohnen. (Unser Geben ist anonym.)

Lies alles von Apostelgeschichte 4, 32-35, aufzeigend, dass die Menschen, die in Not waren, Erlöse empfangen und es gab keinen Bedürftigen unter den Nazarenern.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 4, 32-35

32 All die vielen Gläubigen waren ein Herz und eine Seele, und keiner behielt etwas von seinem Besitz für sich selbst, sondern alle teilten alles, was sie hatten.

33 Mit großer Macht bezeugten die Gesandten weiterhin die Auferstehung des Adon YAHSHUAH, und sie waren alle hochangesehen.

34 Keiner von ihnen war arm, weil diejenigen, die Ländereien oder Häuser besaßen, sie verkauften und den Erlös den Gesandten übergaben,

35 so dass er je nach ihrem Bedürfnis unter alle verteilt wurde.

Yaakov (Jakobus) 1,27 sagt:

Das Halten der Gebote, das YAHWEH der Vater für rein und ohne Fehler erachtet, ist dies: für die Not der Waisen und Witwen zu sorgen und sich von der Verunreinigung durch die Welt reinzuhalten.

Corintyah Bet (2.Korinther) 2,17 sagt:

Denn wir sind nicht wie viele Menschen, die YAHWEHS Botschaft gegen Geld verhökern; im Gegenteil, wir reden aus aufrichtigem Herzen, als von YAHWEH Gesandte, die in der Gegenwart YAHWEHS stehen und in der Vereinigung mit dem Messias leben.

Frage:

Das Christentum hat immer gelehrt, dass die Errettung ein freies Geschenk durch Glaube und nicht durch Werke ist. Ist das Gesetz, durch das wiedergutmachende Opfer des Messias, nicht weggetan und können wir nun nicht Schweine, Hummer, Blut essen und auch den Shabbat ignorieren?

Antwort:

Was der Tod YAHSHUAHS vollbracht hat, ist ein Beenden des zeremoniellen Gesetzes, was das vergießen von Blut für die Vergebung von Sünden verlangte. Unser Glaube ist in seinem wiedergutmachenden Blut – wir sind bedeckt! Tieropfer waren nicht eine permanente

Wiedergutmachung, wie es das kostbare Blut von YAHSHUAH ist. Das Blut von Tieren kann den inneren Menschen nicht verändern. Unser „Glaube“ ist in dem vergossenen Blut von

YAHSHUAH , bedeckend unsere früheren Sünden, auf welche alle Tieropfer **hinweisen**. Unser Leben ist in seiner Auferstehung und sein Geist kommt zu uns, um in uns zu wohnen, beschneidend unsere Herzen mit seinem moralischen Gesetz. Ihm zu erlauben, sein moralisches Bündnisgesetz auf unsere Herzen zu schreiben, bedeutet der Neue Bund, wie verheißen in Yirmeyahu (Jeremia) 31, 31-34 und in Hebräer 8,10.

Yirmeyahu (Jeremia) 31, 31-34

31 Siehe, Tage kommen, spricht YAHWEH, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund:

32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, - diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Adonai war, spricht YAHWEH.

33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht YAHWEH: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Elohim sein, und sie werden mein Volk sein.

34 Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt YAHWEH! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht YAHWEH. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.

Ivrim (Hebräer) 8,10

Denn dies ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel nach jenen Tagen, spricht YAHWEH: > Ich will meine Torah in ihren Sinn legen und sie in ihre Herzen schreiben; ich will ihr Elohim sein, und sie werden mein Volk sein.

Diesem wird jedes Jahr an Schawuoth gedacht, was auch „Pfingsten“ gerufen wird (bedeutend zählend bis 50). Dies ist der 50.Tag nach dem Shabbat, folgend auf Pessach. Dies war, als Israel am Sinai in Midian war, den Torahbund empfing und das Ehegelöbnis machte: „Ich tue“. Es ist



sehr passend, dass der Geist von YAHSUAH an diesem Tag in die 120 Nazarener kam! Das Modellgebet, genannt „Das Vaterunser“, fragt danach, YAHWEHS Willen auf Erden zu tun und dass sein Königreich kommen möge. Sein „Wille“ sind seine Bündnisgesetze, die Torah oder 10 Gebote (der Ehebund). Das Essen von Blut ist sogar in Apostelgeschichte 15, 19-21 verboten (Noahide Gesetz) und es geht weiter den Shabbat zu erwähnen, wenn Nichtjuden zur Synagoge gehen, um mehr von der Torah zu lernen.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 15, 19-21

19 Deshalb ist meine Meinung, dass wir den Gojim, die sich zu YAHWEH kehren, keine Hindernisse in den Weg legen sollten.

20 Statt dessen sollten wir ihnen einen Brief schreiben und ihnen sagen, dass sie sich von Dingen fernhalten sollen, die durch Götzen verunreinigt sind, von Unzucht, von Ersticktem und von Blut.

21 Denn seit frühester Zeit hat Mosche in jeder Stadt solche gehabt, die ihn verkündigt haben, die seine Worte jeden Shabbat in den Synagogen lasen.

Der „Shabbat“ wurde durch Konstantin zum Sonntag verändert, in seinem Versuch, sein Reich allgemeingültig zu machen. In Markus 7 ist der Text verkehrt herum gedreht worden, durch die Hinzufügung von den Worten: „Er erklärt deshalb alle Speisen für rein“, die man in Klammern setzte.

Markus 7, 18+19

18 Er antwortete ihnen: „So versteht auch ihr nicht? Sehr ihr nicht, dass nichts, was von außen in einen Menschen hineingeht, in unrein machen kann?“

19 Denn es gelangt nicht in sein Herz, sondern in seinen Magen, und geht wieder hinaus in die Latrine.“ (Damit erklärte er alle Speisen für rituell rein.)

20 „Doch was aus einem Menschen herauskommt“, fuhr er fort, „macht ihn unrein. Denn aus dem Innern, aus dem Herzen eines Menschen, kommen heraus gottlose Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Gier, Bosheit, Trug, Unanständigkeit, Neid, Verleumdung, Hochmut, Torheit. All diese gottlosen Dinge kommen aus dem Innern, und sie machen einen Menschen unrein.“

Unser Mashiach sagte wirklich, dass wir sündigen, weil „Böses“ aus unseren Herzen hervorkommt, das Böse geht nicht in unseren Mund und in uns hinein durch ungewaschene Hände. Sünde befleckt uns. Die Kopierer fügten die Worte in runde Klammern, damit sie ihre gesetzlose Theologie anpassen konnten. (In Markus 7 wuschen die Pharisäer ihre Hände wegen eines kabbalistischen Aberglaubens). Unsere „Werke“ (Aktionen) sind der Beweis unseres Glaubens, wie Jakobus sagt:

Yaakov (Jakobus) 2,24

Ihr seht also, dass ein Mensch aufgrund von Werken und nicht aufgrund von Glauben allein für gerecht erklärt wird.

Lies alles von Jakobus Kapitel 2.

Yaakov (Jakobus) 2

1 Meine Brüder, übt den Glauben unseres Adonai, YAHSHUAH des herrlichen Messias, ohne Ansehen der Person.

2 Angenommen ein Mann kommt in eure Synagoge und trägt goldene Ringe und prächtige Kleider, und ein armer Mann kommt ebenfalls herein und ist in Lumpen gekleidet.

3 Wenn ihr dem Mann mit den prächtigen Kleidern größere Achtung erweist und zu ihm sagt:

>> Setz dich hierher, auf diesen guten Platz <<, und zu dem Armen sagt ihr: >> Du stell dich da hin <<, oder >> Setz dich auf den Boden zu meinen Füßen <<,

4 schafft ihr dann nicht Unterschiede zwischen euch, und habt ihr euch dann nicht zu Richtern mit schlechten Beweggründen aufgeworfen?

5 Hört, meine lieben Brüder, hat nicht YAHWEH die Armen der Welt erwählt, reich zu sein im Glauben und das Reich zu empfangen, das er denen versprach, die ihn lieben?

6 Ihr aber verachtet die Armen! Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken und vor Gericht zerren?

7 Sind nicht sie es, die den guten Namen von ihm, dem ihr angehört, schmähen?

8 Wenn ihr wirklich das Ziel des Königreichs der Torah erreicht, in Einklang mit der Passage, die sagt: >> Liebe deinen Nächsten wie dich selbst <<, tut ihr gut.

9 Doch wenn ihr die Person ansieht, so begeht ihr eine Sünde, denn ihr seid nach der Torah als Übertreter überführt.

10 Denn ein Mensch, der die ganze Torah hält und doch in einem Punkt stolpert, hat sich schuldig gemacht, alle Gebote zu brechen.

11 Denn der Eine, der sagte: >> Begehe nicht Ehebruch <<, hat auch gesagt:

>> Morde nicht <<. Wenn ihr nun nicht Ehebruch begeht, aber mordet, so seid ihr Übertreter der Torah geworden.

12 Redet und handelt wie Menschen, die nach einer Torah gerichtet werden, die Freiheit schenkt.

13 Denn das Gericht wird keine Gnade haben mit jemanden, der keine Gnade zeigt; die Gnade aber triumphiert über das Gericht.

14 Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand behauptet, er habe Glauben, hat aber keine Werke, die es beweisen? Kann ein solcher > Glaube < ihn retten?

15 Angenommen, ein Bruder oder eine Schwester hat keine Kleider und nicht täglich etwas zu essen,

16 und jemand sagt zu ihm: » Shalom! Halte dich warm und iß tüchtig! «, ohne ihm zu geben, was er braucht, was nützt das?

17 So ist der Glaube allein, ohne Werke, tot.

18 Doch jemand wird sagen, du hast Glauben und ich habe Werke, Zeige mir diesen deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir meinen Glauben durch meine Werke zeigen!

19 Du glaubst, dass » YAHWEH einer ist «? Gut für dich! Auch die Dämonen glauben das – und der Gedanke macht sie zittern vor Furcht!

20 Aber, du Tor, möchtest du, dass man dir beweist, dass solcher » Glaube « außerhalb von Werken vergeblich ist?

21 Wurde nicht Avraham avinu (unser Vater Abraham) für gerecht erklärt aufgrund von Werken, als er seinen Sohn Jizchak (I saak) auf dem Altar darbrachte?

22 Du siehst, dass sein Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte, durch die Werke wurde der Glaube vollendet;

23 und die Passage der Tenach wurde erfüllt, welche sagt: » Avraham glaubte YAHWEH, und es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet. « Er wurde sogar YAHWEHS Freund genannt.

24 Ihr seht also, dass ein Mensch aufgrund von Werken und nicht aufgrund von Glauben allein für gerecht erklärt wird.

25 Und wurde nicht auch die Hure Rahav (Rahab) aufgrund von Werken für gerecht erklärt, als sie die Boten aufnahm und sie auf einen anderen Weg hinausließ?

26 Wahrhaftig, so wie der Leib ohne einen Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.

Natürlich wird „gesetzlich“ immer als schlechte Sache gelehrt, aber Satan allein will die Leute lehren, **nicht** zu gehorchen – erinnere Dich doch der Täuschung von Adams Ehefrau, Chuvah (Eva). Keine Schriftstelle verurteilt irgendjemand wegen Gehorsam, im Gegenteil, vielmehr lehren alle Schriftstellen, man müsse gehorchen.

Romiyah (Römer) 2,13

Denn es sind nicht die bloßen Hörer der Torah, die YAHWEH für gerecht erachtet; es sind vielmehr die Täter dessen, was die Torah sagt, die in YAHWEHS Augen gerecht sind.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 5,32

Wir sind Zeugen für diese Dinge; ebenso der Ruach Ha Kodesch, den YAHWEH denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

Natürlich wirst Du ein Etikett mit der Aufschrift „Kult“ oder „Sekte“ bekommen, aber das ist okay.

Frage:

Was ist Sünde?

Antwort:

Jeder der sündigt bricht das Gesetz; tatsächlich, Sünde ist Gesetzlosigkeit.

Yochanan Alef (1.Yochanan-Johannes) 3,4

Jeder, der sündigt, verletzt die Torah – wahrhaftig, Sünde ist Verletzung der Torah.

(Der nichtjüdische Name für Yochanan ist Johannes.)

Eine andere Möglichkeit den Vers zu übersetzen ist „Jeder der Sünde praktiziert, praktiziert auch Torahlosigkeit; und Sünde ist Torahlosigkeit.“ Paulus antwortete auch: Ist das Gesetz Sünde? Lasst es nicht zu! Jedoch kenne ich keine Sünde, außer durch das Gesetz.

Romiyah (Römer) 7,7

Was sollen wir also sagen? Dass die Torah sündig ist? Das möge der Himmel verhüten!

Die Aufgabe der Torah (Heilige Schrift) war vielmehr, dass ich ohne sie nicht gewusst hätte, was Sünde ist.



Rabbi YAHSHUAH selbst sagte:

Mattityahu (Matthäus) 5,19

So wird, wer immer die geringste dieser Mizvot mißachtet und andere lehrt, sie zu mißachten, der Geringste im Himmelreich (YAHWEHS Reich) sein. Wer ihnen aber gehorcht und auch andere dazu anhält, wird groß genannt werden im Himmelreich.

Die Lehrer der Torah, so denkt man heutzutage, seien „Kultisten“ oder „Häretiker“ (Ketzer), weil große Dunkelheit sich über die Erde gelegt hat, die Torah aber ist das Licht (siehe Sprüche 6,23).

Mischle (Sprüche) 6,23

Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Weisung ein Licht, und ein Weg zum Leben sind Ermahnungen der Zucht,



Das „Wort“ von YAHSHUAH ist die Torah, seine Lehren.

Tehillim (Psalm) 119,105

Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Tehillim (Psalm) 1

1 Glücklich der Mann der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt,

2 sondern seine Lust hat am Gesetz YAHWEHS und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

3 Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.

4 Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verwelkt.

5 Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6 Denn YAHWEH kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht.

Torah hat im Hebräischen eine weibliche Endung und wird in den Sprüchen als „Weisheit“ bezeichnet. Diese „Frau“ Weisheit ist das Höchste, deshalb empfangen Weisheit. Es will das Mysterium von Offenbarung 13,18, und noch viele andere Geheimnisse aufschliessen.

Gilyahna (Offenbarung) 13,18

Hier ist Weisheit nötig; die, die verstehen, sollen die Zahl des Tieres zählen, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist sechshundertsechszig.

Sünde ist Gesetzlosigkeit, ein Leben außerhalb des Bundes. Solange die Gebote des Schöpfers bekannt sind und angewandt werden, wird der „Weinberg“ grün und fruchtbar sein, weil das lebendige Wasser ihn am Leben erhält. Das Symbol von der Torah ist der Baum des Lebens, daran wird gedacht in dem Leuchter, der „Menorah“ genannt wird.

Wird das „lebendige Wasser“ (Torah) entfernt, trocknet der Weinstock aus und die toten Äste werden im Feuer verbrannt. Das „Öl“, das die Lampen der Menorah anzündet ist die Torah, die

אֵלֹהִים
יְהוָה

Persönlichkeit von YAHWEH יהוה. Die 10 Jungfrauen in dem Gleichnis von Matthäus 25,1 veranschaulichen den Unterschied zwischen den „5 Weisen“ und den „5 Törichten“. Sie schliefen alle, was bedeutet, dass sie gestorben waren. Wenn der Bräutigam kommt, wird er sie aus dem Schlaf heraufrufen, doch der Mangel an Öl wird die „5 törichten Jungfrauen“ behindern. Menschengemachte Regeln haben verursacht, dass die meisten Menschen getäuscht worden sind. Sie gehören zu den törichten Jungfrauen, da sie denken, sie hätten den Ruach Ha Kodesch (Geist YAHWEHS), haben ihn aber nicht.

Frage:

Was ist das „Evangelium“?

Antwort:

Lediglich das einfache anwenden von: „Kehre um, denn die Herrschaft von YAHWEH rückt näher.“ Diese Botschaft, auch Zeugenaussage genannt, ist nicht populär (beliebt), weil es das Wort „umkehren“ enthält. Umkehren von der Sünde. Wir müssen dem Bund gehorchen, den Geboten und Lehren der Torah (Heilige Schrift). Wir können es aber nicht, solange wir noch in den „Gedanken des Fleisches“ sind. Die fleischliche Person „stirbt“ bei ihrer Eintauchung, anrufend den Namen YAHSHUAH. YAHSHUAH reinigt oder wäscht sie von ihrem früheren Torahbrechen ab und kommt selbst in die Person, um ihr „das Laufen im Geist“ zu ermöglichen. Er ändert auch ihre Einstellung den Geboten gegenüber – von diesem Punkt fängt die Person an, das „Wort“ zu lieben. Das Schreiben der Torah auf unsere Herzen ist ein maßgebender Bestandteil des Neuen Bundes.

Frage:

Warum sind wir hier und was ist die Bedeutung des Lebens?

Antwort:

קַיָּוָה
קַיָּוָה

Wir sind dazu geschaffen Kameraden von YAHWEH יְהוָה zu sein und gemeinsam mit ihm das Universum zu regieren. Das klingt wirklich wie Mormonentum, aber dies ist noch nicht alles. Wir



werden die Erde „erben“ und YAHSHUAH יֵשׁוּעַ will das Universum von hier regieren.

In dem Hier-und-Jetzt ist unsere Absicht „gerechte Nachkommenschaft“ (Jünger/Talmidim) hervorzubringen. Das ist nicht einfach, glaube es mir. Alles was Du siehst ist vorübergehend und alles was Du nicht sehen kannst ist ewig. Wir werden räumliche Wesen sein, was uns ermöglicht auf die physische Welt einzuwirken, so gut wie auch auf den unsichtbaren Raum oder die

קַיָּוָה
קַיָּוָה

geistlichen Energien, wenn am Ende die „Kinder YAHWEHS יְהוָה “ offenbart werden. Zum Himmel gehen ist eine heidnische Mythe, es ist keine Vorstellung/Plan, die in der Heiligen Schrift gefunden wird. (Nebenbei, wenn Du die Redewendung „Königreich des Himmels“ liest, das Wort „Himmel“ wurde dafür gebraucht, um den Namen zu vermeiden. Es wurde wahrscheinlich durch die Abschreiber geändert.)

Frage:

Wo ist Sünde?

Antwort:

Sünde existiert in den Herzen.

Yirmeyahu 17,9 äußert:

Yirmeyahu (Jeremia) 17,9

Trügerisch ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es. Wer kennt sich mit ihm aus?

Die gute Nachricht ist in Heseziel 36, 26+27:

Yehchezkel (Heseziel) 36, 26+27

26 Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

27 Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

Wenn eine Person eine Atombombe oder Landmine baut, verübt sie eine Sünde. Die Idee an sich

קַיָּוָה
קַיָּוָה

selbst ist eine Sünde, schon selbst wenn nur eine Absicht da war. YAHWEH יְהוָה tut solche Dinge nicht. Warum? Weil diese Dinge ohne Auswahl töten! Eine Schußwaffe oder ein Schwert herzustellen ist keine Sünde, doch ihr Gebrauch kann es sein. Automobile und Dynamit haben getötet, sie sind aber keine „Sünde“. Sünde ist nicht außerhalb von uns, sie befindet sich in



unseren Herzen. YAHSHUAH יֵשׁוּעַ sagte seinen Schülern in der Nacht, in der er gefangengenommen wurde, sich selbst mit einem Schwert zu bewaffnen. So, ein Schwert oder eine Schußwaffe sind nicht die Sünde, jedoch der Gebrauch zu dem man es benutzt. Dieselbe Logik trifft auf „Bildnisse“ zu. Wenn Du vor einer Statue, einem Bild oder Gegenstand (wie z.B. einer nationalen Ikone) niederkniest, wegen wessen Grund auch immer, so ist dies ein

abscheulicher Akt. Der Gegenstand wird es ebenso und muss daher vernichtet werden. Dies geschah mit der Schlange an dem Pfahl, Nehushtan, so musste sie vernichtet werden (4.Mose 21, 8+9; 2.Könige 18,4)

Bemidbar (4.Mose-Numeri) 21, 8+9

8 Und YAHWEH sprach zu Mose: Mache dir eine Schlange und tu sie auf eine Stange! Und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben!

9 Und Mose machte eine Schlange von Bronze und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der ehernen Schlange, so blieb er am Leben.

Melechim Bet (2.Könige) 18,4

Er beseitigte die Höhen und zertrümmerte die Gedenksteine und rottete die Aschera aus und schlug die ehernen Schlange, die Mose gemacht hatte, in Stücke. Denn bis zu jenen Tagen hatten die Söhne Israel ihr Rauchopfer dargebracht; und man nannte sie Nehushtan.

Auch Essen, Gold, Silber oder andere Wertgegenstände werden befleckt (in den Herzen der Menschen), wenn sie zu einem fremden Gott dargebracht werden. Aber die Person muß dies wissen, sonst gibt es da kein Problem. Paulus erklärte das in 1.Korinther 8

Qorintyah Alef (1.Korinther) 8

1 Nun zu der Speise, die Götzen geopfert wurde: Wir wissen, dass, wie ihr sagt, » wir alle Erkenntnis haben <<. Ja, das stimmt, doch > Erkenntnis < bläht einen Menschen mit Stolz auf; wohingegen die Liebe ihn aufbaut.

2 Der Mensch, der denkt, er habe etwas » erkannt <<, erkennt noch nicht, wie er erkennen sollte.

3 Wenn aber jemand YAHWEH liebt, dann kennt YAHWEH ihn.

4 Was also das Essen von Speise, die Götzen geopfert wurde, angeht, so haben wir » erkannt <<, dass, wie ihr sagt, » ein Götze keine wirkliche Existenz auf der Welt hat und dass es nur einen Elohim gibt <<.

5 Denn selbst wenn es sogenannte » Götter << gibt, im Himmel oder auf der Erde – wie in der Tat » Götter << und » Herren << in Hülle und Fülle sind –,

6 so gibt es für uns doch nur einen Elohim, den Vater, von dem alle Dinge kommen und für den wir leben; und einen Adonai, YAHSUAH den Messias, durch den alle Dinge geschaffen wurden und durch den wir unser Sein haben.

7 Doch nicht jeder hat diese Erkenntnis. Darüber hinaus sind manche Menschen noch so sehr an Götzen gewöhnt, dass sie, wenn sie Speise essen, die ihnen geopfert wurde, diese tatsächlich als von einem Götzen befleckt ansehen; und ihre Gewissen, die schwach sind, werden dadurch verunreinigt.

8 Nun wird Speise unsere Beziehung zu YAHWEH nicht verbessern – sie wird weder schlechter, wenn wir uns enthalten, noch besser, wenn wir essen.

9 Aber achtet darauf, dass eure innere Überlegenheit in dieser Situation nicht zum Stolperstein für die Schwachen wird.

10 Du hast diese > Erkenntnis <; doch angenommen, jemand mit einem schwachen Gewissen sieht dich sitzen und im Tempel eines Götzen ein Mahl essen. Wir der nicht fälschlich aufgebaut werden, diese Speise zu essen, die Götzen geopfert wurde?

11 Damit ist durch deine >> Erkenntnis << dieser schwache Mensch zerstört, dieser Bruder, für den der Messias gestorben ist;

12 und darum sündigt ihr, wenn ihr gegen die Brüder sündigt, indem ihr ihr Gewissen, wenn es schwach ist, verletzt, gegen den Messias selbst!


13 Um nocheinmal zusammenzufassen: Wenn die Speise ein Fallstrick für meinen Bruder wird, will ich niemals wieder Fleisch essen, damit ich meinen Bruder nicht zu Sünde verführe.

Wir wissen dass fremde Götter insgesamt wie nichts sind, aber nicht alle Menschen wissen das. Die LIEBE zum Geld ist die Wurzel aller Art des Bösen, nicht das Geld selbst.

Frage:

Wer ist YAHSHUAH?

Antwort:

Er ist das „Wort des Lebens“ und jeder der den Sohn YAHWEHS  anerkennt hat den Vater.

1.Yochanan (Johannes) 5, 11+12

11 Und das ist das Zeugnis: YAHWEH hat uns ewiges Leben gegeben, und dieses Leben ist in seinem Sohn.

12 Die, die den Sohn haben, haben das Leben, die, die den Sohn YAHWEHS nicht haben, haben das Leben nicht.

Der Grund warum er auftrat, war, das Werk des Teufels zu zerstören.

1.Yochanan (Johannes) 2,3

Der Weg, wie wir sicher sein können, ihn zu kennen, ist der, seine Gebote zu halten.

Sein in uns wohnen ermöglicht uns nicht zu sündigen.



YAHSHUAH ist der Mashiach, der im Fleisch kam.

Phylipsiyah (Philipper) 2, 6+7

6 Denn obwohl er in der Gestalt YAHWEHS war, hielt er seine Gleichheit mit YAHWEH nicht für etwas, das er durch Gewalt in seinen Besitz bringen musste.

7 Im Gegenteil, er entäußerte sich selbst insofern, als er die Gestalt eines Sklaven annahm, indem er wurde, wie die Menschen sind.

Qolesayah (Kolosser) 1, 15-20

15 Er ist das sichtbare Bild des unsichtbaren Elohims. Er ist der Höchste über der ganzen Schöpfung,

16 denn in Zusammenhang mit ihm wurden alle Dinge geschaffen – im Himmel und auf Erden, sichtbar und unsichtbar, ob Throne, Herrschaften, Herrscher oder Obrigkeiten – sie alle wurden durch ihn und für ihn geschaffen.

17 Er war vor allen Dingen, und er hält alles zusammen.

18 Und er ist der Haupt des Leibes, der Messianischen Gemeinschaft – er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er den ersten Platz in allem innehat.

19 Denn es gefiel YAHWEH, die ganze Fülle seines Wesens in seinem Sohn lebendig werden zu lassen.

20 und durch seinen Sohn alle Dinge, sei es auf Erden oder im Himmel, mit sich selbst zu versöhnen, durch ihn Frieden zu schließen, indem er seinen Sohn bei der Hinrichtung am Pfahl sein Blut vergießen ließ.

Er ist der Sprecher, der die ganzen Bündnisse mit Israel machte. Er ist der Ruach Ha Kodesch, oder „abgehobene Geist“, die Auferstehung und das Leben.

Yochanan (Johannes) 12, 45

Und diejenigen, die mich sehen, sehen den, der mich gesandt hat.

Philippus sagte:

Yochanan (Johannes) 14,8

Philippus sagte zu ihm: >> Herr, zeige uns den Vater, das wird uns genügen. <<

Yochanan (Johannes) 14,9

YAHSHUAH entgegnete ihm: >> Bin ich so lange bei euch gewesen, ohne dass du mich erkennst, Philippus? Wer immer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen; wie könnt ihr dann sagen: < Zeige uns den Vater.

Er ist das lebendige Wort (Torah) – die Persönlichkeit von YAHWEH עֵלֶּוֹת
אֱלֹהִים
יְהוָה, Fleisch geworden.



Der physische Leib von YAHSHUAH עֵלֶּוֹת
אֱלֹהִים
יְהוָה, als der Sohn und das geistliche Sein YAHWEHS gibt uns ein besseres „Verständnis“ für unsere begrenzten Möglichkeiten des Verstehens. Ich schätze, dass macht mich zu einem monotheistischen Modalisten. Aber so waren alle Propheten.

**Frage: Ist YAHWEH עֵלֶּוֹת
אֱלֹהִים
יְהוָה eine „Dreieinigkeit“?**

Antwort: Das „Shema“ (bedeutend „Höre“):

Debarim (5.Mose-Deuteronomium) 6, 4-9

4 Höre, Israel: YAHWEH ist unser Elohim, YAHWEH allein!
 5 Und du sollst YAHWEH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.
 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.
 7 Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.
 8 Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,
 9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Die Wörter „El Yah asher El Yah“ bedeuten: „Ich werde sein der, der ich bin.“ YHWH, YAHWEH, YAHUEH, YAHUWAH, YAHWAH, IAUE, IAQUE, etc. sind Übersetzungen von den hebräischen

יְהוָה
 יהוה

Buchstaben יהוה .

Dieser Name bedeutet die **drei** folgenden Dinge: Ich war, ich bin und ich werde sein. Ich bin das Alef und das Tav, sagt der Herrscher (Souverän) YAHWEH, der ist, und der war und der kommen wird, der Allmächtige (Hebr. Shaddai).

Gilyahna (Offenbarung) 1,8

Ich bin das > A < und das > Z <, sagt YAHWEH, Elohim der himmlischen Heerscharen, der, der ist, der war und der kommt.



Der Sprecher war YAHSUAH , sprechend zu Yochanan (Johannes) auf der Insel Patmos. Menschen, die die Schrift mit ihren eigenen vorgefassten Ideen „interpretieren“, können ein „Spinnennetz“ auf sich legen und es ihnen so erscheinen lassen, dass die Schrift Dinge sagt, die sie nicht gesagt hat. Menschen, die die Dreieinigkeit vertreten, geben zu, dass Mosche und Daniel eine Dreieinigkeit, wie sie fälschlich gelehrt wird, nicht gedeckt haben. Sie beanspruchen aber, dass später eine fortschreitende Offenbarung stattgefunden habe. Wenn es eine „Dreieinigkeit“ gäbe, hätte bestimmt ein großes Behandeln mit vielen Erklärungen in der Heiligen Schrift stattgefunden. Diese Behauptung mit der Dreieinigkeit geht nämlich gegen alles, was die Heilige Schrift jemals gesagt hat. Du kannst nicht zugleich Monotheismus und Dreieinigkeitsstum haben!

Yeshayahu (Jesaja) 42,8

Ich bin YAHWEH, das ist mein Name. Und meine Ehre gebe ich keinem anderen noch meinen Ruhm den Götterbildern.

Yeshayahu (Jesaja) 44,6

So spricht YAHWEH, der König Israels und sein Erlöser, YAHWEH ZEBATH (Adonai der Heerscharen): Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Elohim.

Yeshayahu (Jesaja) 44,8

Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und (es dir) verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Elohim außer mir? Es gibt keinen Fels, ich kenne keinen.

Yeshayahu (Jesaja) 46,9

Gedenkt des Früheren von der Urzeit her, dass ich YAHWEH bin. Es gibt keinen sonst, keinen Elohim gleich mir,

Yeshayahu (Jesaja) 43,11

Ich, ich bin YAHWEH, und außer mir gibt es keinen Retter.

Er ist unendlich groß in Macht, Raum und Zeit. Er ist nicht eine vielfache Persönlichkeit, er kann aber sein was immer er auch sein mag.

Sacharja 12,10 offenbart wer auf Golgatha starb:

Zecharjah (Sacharja) 12,10

Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Yerushalajim gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

Weltweite Dreieinigkeiten

Seit es die heidnischen Religionen gibt, waren und sind sie auf Sex basierend und die Vater-Mutter-Kind-Dreieinigkeit war für sie alle bekannt. Die vier Jahreszeiten waren als eine Manifestation eines großen kosmischen Kreises von der Empfängnis (Frühling) bis zu der Geburt (Winter, an der Wintersonnenwende) gedacht.

Die Kraft oder Kontrolle über die Massen stand in den Händen von sehr wenigen, die in die Mysterien „eingeweiht“ waren. Sie bestimmten das pflanzen, ernten und welche Kinder ihren Gottheiten zu opfern waren. „Gottheit“ kommt von dem Wort „Diva“ und produzierte die Wörter göttlich, dais und Tag, es bedeutet „zu leuchten“.

Hier einige Dreieinigkeiten aus der Vergangenheit:

Babylonien: Baal, Semiramis, Tammuz (alt. Bel, I shtar, Duzu). I shtar war auch als Easter, Asherah, Astoreth, Astarte, Aphrodite etc. bekannt.

Indien: **Brahma**, **Shiva** (oder Deraki) **Vishnu** (oder Krishna). Der Familienname der „Brahmanen“ kann auf einen von Abrahams Nachkommen zurückgeführt werden, aufgrund der ähnlichen Schreibweise wie einige sagen.

Ägypten: **Amon Ra**, **I sis**, **Osiris** (oder Horuz).

Beachte: E.G.Y.P.T., so wird gesagt ist die Kurzform für „Das Genie von Ptah“.

I.H.S. stand ursprünglich für I sis, Horus, Seb

Griechenland: **Zeus** (oder Apollo), **Demeter** (oder Athena, Artemis), **Porsephene** (oder Nike).

Rom (Roma): **Deus** (Form von Zeus, auch bekannt als Zeus-Vater oder IU-PI TER, Jupiter): **Venus** (oder Astarte, Biblia, Charis); **Cupid** (oder Bacchus, Nike).

Keltisch: (auch als Druiden, Wiccan, Norse, Gälisch bekannt); **Baal** (oder Woden, Teutates, Heil); **Ceridwen** (oder Freya, Frigga, Eostre); **Thor** (oder Balder, Taranis, Dero). (alt. Esus, Taranis, Teutates).

Kanaanitisch: (und Phönizisch) **Baal** (oder Moloch); **Asherah** (oder I shtar, Easter, Tanit); **Rompha**

Chaldäer: (und Zoroastrer); **Baal Mithras** (bekannt als „weiser Herr“ Ahura Mazda oder Ohrmazd); **Astoreth; Haoma**

Persien: **Shamash, Ishtar, Sin.**

Mazedonien/Asien: **Dagon** (Fischgötze); **Cybele** (oder Ceres); **Deoius** (oder Janus).

Mithräisch: (Chaldäische Fusion mit Indo-Iranisch); **Mithras** (oder Marduk, durch die Römer Sol gerufen); **Rashnu; Vohu Manah.**

Mandäer: **Joshaman, Abatar, Hibil Ziwa.**

Manichäer: **Ohrmazd, Maitreya** (New-Age „Christ“); **Zurvan**

In Japan, hat die Shinto Religion die Redewendung „**San Pao Fuh**“, welches bedeutet „eine Gottheit, drei Formen.“ Der irische Gebrauch von einem ihrer alten druidischen Symbole, das dreiblättrige Kleeblatt als ein Symbol ihres keltischen Stolzes, aber auch als ein geheimes Symbol von ihrer Dreieinigkeit. Die männlichen und weiblichen Symbole, wie sie in der Biologie gebraucht werden, sind die geheimen babylonischen Zeichen von Nimrod (Orion, Sagittarius – der mächtige Bogenschütze/Jäger) und seine Ehefrau/Mutter Semiramis (Große Mutter, Magna Mater). Alle diese Dinge und noch vieles mehr waren die „gedeuteten“ Mysterien von den heidnischen Religionen, überwacht durch Zauberer, Genies, Warlocks, Schamanen und Magischen Priestern, die die Massen ausnutzten. (Die „Magier“ aus Babylon waren Priester von Ahura-Mazda (Mithras), der Sonnengottheit. Sie kamen zu der Familie des Mashiach, als dieser ungefähr zwei Jahre alt war. Die geschenkten Gaben ermöglichten der Familie von Josef, Mirjam und dem kleinen YAHSHUAH in Ägypten so lange zu leben bis Herodes starb.)

Dreieinigkeitslehre und Ersatztheologie

Ersatztheologie und Supersessionismus, entstand durch unbekehrte Heiden und wurde ein Teil von den früheren Versammlungen der Gläubigen. Der gebildete Mensch war einflussreich und reich und beeinflusste Lehrmeinungen, die der Form des heidnischen Denkens entsprachen, weil es die einfachste Sache war die man tun konnte. Es hielt ihre Kontrolle über die Massen aufrecht. Das heidnische Denken war, durch alle Art von Deutung, schon auf „Vergeistlichung“ ausgerichtet und die ersten Kirchenväter sind alle aus dieser Form gekommen. Augustin war ein Manichäer, was bedeutet, dass er ein Sonnenanbeter war. Antisemitismus (von dem Wort Shem, einem Sohn Noachs) entwickelte sich aus den Schreiben der Kirchenväter. Durch das

4. Jahrhundert wurde es unübersehbar; die Aufzeichnungen tragen Zeugnis davon in dem Brief von **Faustus**, der an Augustin schrieb:

Du hast deine Liebesfeste für die Opfer der Heiden ersetzt; für ihre Götzen, deine Märtyrer, denen du mit genau derselben Ehre dienst. Du besänftigst die Schatten des Todes mit Wein und Festen; du feierst die Sommer/Wintersonnenwende von den Nichtjuden; ihre Kalender und ihre Sommer/Wintersonnenwenden auf ihre **Art und Weise**, die du ohne jede Änderung beibehalten hast. Nichts unterscheidet dich von den Heiden, abgesehen davon, dass du deine Versammlungen (Gemeinden) von ihnen getrennt abhältst.

Das Hinüberwechseln zum Heidentum ist gerade hier auf diesem Dokument von Faustus genau bezeugt, so wie es stattgefunden hat.

Außerdem während des 4. Jahrhunderts schrieb der Gelehrte von **M. Turretin** in seinen Aufzeichnungen wie er die Veränderungen sah, die geschehen waren:

Es war nicht so sehr das Römische Reich, das für den Glauben gebraucht wurde, sondern vielmehr der Glaube der über das Reich gebracht wurde; nicht die Heiden die zum Christentum konvertierten, sondern das Christentum das zum Heidentum konvertierte.

Im Jahr 439 nach YAHSUAH schrieb der Geschichtsschreiber **Sokrates**:

Obwohl fast alle Versammlungen durch die ganze Welt die heiligen Mysterien des Shabbats in jeder Woche feiern, haben die Christen von Alexandria und von Rom aufgehört dies zu tun.

In dem Jahr 440 nach YAHSUAH schrieb der Historiker **Sozomen**:

Die Menschen von Konstantinopel und fast überall versammeln sich am Shabbat, ebenso gut wie an dem ersten Tag der Woche. Die „Liebesfeste“ beziehen sich auf, die durch Faustus angesprochenen ursprünglich vereinbarten Zeiten der Heiligen Schrift, genannt **Pessach**, **Schawuoth** und **Sukkot** (Pessach, Pfingsten und Laubhütten, 3.Mose 23,5 + 5.Mose 16).

Heutzutage denkt man von denjenigen, die diese Zeiten und die korrekten wöchentlichen Shabbate beachten, dass sie eine Art von „Kultisten“ oder „Häretiker“ seien. Wer sind aber in Wirklichkeit die wahren „Kultisten“ und „Häretiker“?



Blinde Führer! – die ihr eine Mücke abseht und dabei ein Kamel verschluckt!

Matthäus 23,24



Irenäus (ca. 130-200 nach YAHSUAH)

Ein Irrtum wird in der Tat niemals in seiner nackten Verunstaltung dargelegt, damit dieser nicht freigelegt wird, man sollte ihn sofort durchschauen.

Der Abfall ist hier Leute und hat seit einer langen, langen Zeit schon stattgefunden. Sie verpassten das große Bild und wurden durch all die kleinen heidnischen Details überwältigt. Sie wollten nicht angeklagt werden, des Wechsels zu heidnischen Traditionen, so erfanden sie sie über die Zeit einfach als Revisionismus (Neubearbeitung) wieder.

Komm aus diesem heidnischen Hintergrund heraus! Es ist kein Wunder, dass Protestanten so manche Dinge von ihrer Mutter (Katholische Kirche) ausführen, wie z.B. den Sonntag, Altäre, Kirchtürme, Ostern, Weihnachten, Bäume und Kränze, die Dreieinigkeit und den unechten Namen, den sie für den echten und wahren Schöpfer gebrauchen. Es ist auch kein Wunder, dass die „Juden“ so entsetzt sind über die christliche Religion! Die Torah (Heilige Schrift) verlassend und den Messias bei einem griechisch-römischen Namen rufend, ist ganz bestimmt nicht der beste Weg, den Erlöser einem Yahudi (Juden) vorzustellen.

Frage:

Was ist mit den Briefen von Paulus? Hat er nicht gesagt, dass alle Tage speziell wären und dass das Halten der Shabbate nur Schatten sind?

Antwort:

Die Briefe von Paulus, insbesondere Galater, Römer und Kolosser, werden dafür gebraucht bestimmte Sachen zu beweisen, von denen er nicht zu allen gesprochen hat. Wenn Paulus das „Gesetz“ bespricht, spricht er oft von dem zeremoniellen Gesetz, welches von Buße handelt. Wenn Buße für die Sünde durch den Tod des Mashiach für alle zu einer bestimmten Zeit gemacht wurde, so ist das zeremonielle Gesetz zu einem Ende gekommen. Das **moralische Gesetz**, welches die Sünde definiert, wird für alle Ewigkeit in Kraft sein. Betrachte was der Rabbi YAHSUAH sagt in:

Mattityahu (Matthäus) 5, 17+18

17 Glaub nicht, dass ich gekommen bin, die Torah oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen aufzuheben, sondern zu vervollständigen.

18 Ja wahrhaftig! Ich sage euch, dass, bis Himmel und Erde vergehen, nicht ein Jud oder ein Strichelchen aus der Torah vergehen wird – nicht bis alles, was geschehen muß, geschehen ist.

Die Himmel und die Erde sind noch hier, so ist auch das moralische Gesetz noch in Kraft – jeder Buchstabe davon. Außerdem, wenn Du Apostelgeschichte 6,13 und 7,53 liest, die Steinigung des Stephanus, dann siehst Du den konkreten Beweis, dass das „Gesetz“ in Kraft ist, nach dem „Kreuz“ und der Auferstehung des Mashiach.



Kampuchäischer Buddhist



Nimrod



Ra, Isis, Osiris



Statuen im Louvre Museum, Paris



Brahma



Shiva



Krishna



Ein umbenanntes Jupiter Bildnis das im Vatikan auf Petrus benannt wird.



Circe



Devaki und Krishna



Buddha mit Heiligenschein

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 6,13

Sie ließen falsche Zeugen aufmarschieren, die sagten: >> Dieser Mann hat nicht aufgehört, gegen diesen heiligen Ort und gegen die Torah zu reden;

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 7,53

Ihr! – Die ihr die Torah empfangt, die euch von Engeln überbracht wurde – und sie nicht haltet!

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 1,12

Dann kehrten sie vom Ölberg nach Yerushalajim zurück – eine Entfernung von einem Shabbatweg.

Dies erwähnt nicht allein einen „Shabbat“, sondern erwähnt auch eine maximale Distanz (1000 cubits – 1 cubit = ca. 0,50 cm), die man an einem Shabbat gehen kann. Selbst der als „Pfingsten“ gerufene Tag (Apostelgeschichte 2) ist eigentlich **Schawuoth**, der 50. Tag nach dem wöchentlichen Shabbat nach Pessach und wird jedes Jahr gefeiert. Siehe Levitikus (Wajikra-3.Mose 23,15+16), wo zu sehen ist, dass es der Tag nach dem siebenten Sabbat ist.

Wajikra (3.Mose-Levitikus) 23, 15+16

15 Und ihr sollt für euch zählen von dem Tag nach dem Shabbat, von dem Tag, an dem ihr die Garbe fürs Schwingopfer gebracht habt: es sollen sieben volle Wochen sein.

16 Bis zum andern Tag nach dem siebten Shabbat sollt ihr fünfzig Tage zählen. Dann sollt ihr YAHWEH ein neues Speisopfer darbringen.

(Für mich ist Schawuoth/Pfingsten/Wochenfest immer am 1.Tag der Woche, doch da sind viele die nicht damit übereinstimmen.) Das „Fasten“ (Yom Kippur) wird in Apostelgeschichte 27,9 erwähnt, es ist am 10.Tag des 7.Monats im Herbst, als Stürme auf dem Meer das Reisen gefährlich machte.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 27,9

Da schon viel Zeit verloren und eine Fortsetzung der Reise riskant war, weil Yom Kippur bereits vorbei war, riet Shaul ihnen:

Als Paulus in Römer 14 über „Fasten“ und spezielle Tage schrieb, sprach er die aufgekommene Traditionen der Yahudim an, nicht Gebote.

Romiyah (Römer) 14

1 Was nun einen Menschen betrifft, dessen Vertrauen schwach ist, so nehmt ihn auf – aber nicht, um euch dann in Meinungsstreitigkeiten zu verlieren.

2 Ein Mensch hat das Vertrauen, das ihm erlaubt, alles zu essen, während ein anderer, dessen Vertrauen schwach ist, nur Gemüse isst.

3 Der, der alles isst, darf nicht auf den herabsehen, der sich enthält; und der, der sich enthält, darf den, der alles isst, nicht verurteilen, denn YAHWEH hat ihn angenommen –

4 und wer bist du, eines anderen Knecht zu richten? Er wird vor seinem eigenen Herrn bestehen oder fallen; und Tatsache ist, dass er bestehen wird, den YAHWEH kann ihn bestehen lassen.

5 Ein Mensch erachtet manche Tage für heiliger als andere, während ein anderer sie alle für gleich ansieht. Wichtig ist, dass jeder von seiner eigenen Haltung vollkommen überzeugt ist.

6 Wer einen Tag als einen besonderen begeht, tut das, um YAHWEH zu ehren. Auch wer alles isst, isst, um YAHWEH zu ehren, denn er dankt YAHWEH damit; ebenso ehrt aber auch der, der sich enthält, YAHWEH, und auch er dankt YAHWEH damit.

7 Denn keiner von uns lebt nur für sich selbst, und keiner von uns stirbt nur für sich selbst;

8 denn wenn wir leben, leben wir in der Beziehung zu YAHWEH, und wenn wir sterben, sterben wir in der Beziehung zu YAHWEH. Ob wir nun leben oder sterben, wir gehören zu YAHWEH –

9 wahrhaftig, aus diesem Grund ist der Messias gestorben und ins Leben zurückgekommen, damit er Herr sei der Toten und der Lebenden.

10 Du aber, warum richtest du deinen Bruder? Oder warum siehst du auf deinen Bruder herab? Denn wir alle werden vor YAHWEHS Richterstuhl stehen;

11 denn es ist geschrieben in der Tenach: » So wahr ich lebe, spricht YAHWEH, wird sich jedes Knie vor mir beugen; und jede Zunge wird YAHWEH öffentlich bekennen. «

12 So wird nun jeder von uns YAHWEH Rechenschaft ablegen müssen.

13 Deshalb lasst uns aufhören, einander zu richten! Beschließt vielmehr nur das eine – dass einem Bruder kein Stolperstein in den Weg gelegt und keine Falle gestellt werde.

14 Ich weiß – das heißt, ich bin überzeugt worden durch den Adonai; YAHSHUAH den Messias -, dass nichts an sich unrein ist. Wenn aber ein Mensch etwas für unrein hält, dann ist es für ihn unrein;

15 und wenn dein Bruder beunruhigt ist über die Speise, die du isst, dann ist dein Leben kein Leben der Liebe mehr. Vernichte nicht durch deine Eßgewohnheiten jemanden, für den der Messias gestorben ist!

16 Laß nicht zu, dass über etwas, was du als gut erkannt hast, gesprochen wird wie über etwas Schlechtes;

17 denn das Reich YAHWEHS besteht nicht in essen und trinken, sondern in Gerechtigkeit, Shalom und Freude im Ruach Ha Kodesch.

18 Jeder, der dem Messias auf diese Weise dient, erringt sowohl das Wohlgefallen YAHWEHS als auch den Beifall anderer Menschen.

19 So lasst uns denn den Dingen nachstreben, die zu Shalom und gegenseitiger Erbauung führen.

20 Tretet das Werk YAHWEHS nicht um einer Speise willen in den Schmutz. Es stimmt, alle Dinge sind rein; doch es ist nicht richtig, wenn jemand durch sein Essen einen anderen zum Abfall veranlaßt.

21 Gut ist es, weder Fleisch zu essen noch Wein zu trinken oder irgendetwas zu tun, was deinen Bruder straucheln läßt.

22 Behaltet die Überzeugung, die ihr über solche Dinge hegt, zwischen euch und YAHWEH.

Glücklich der Mensch, der frei von Selbstverdammung ist, wenn er etwas gutheißt!

23 Der Zweifler aber verfällt der Verdammnis, wenn er ißt, weil sein Handeln nicht auf Vertrauen gegründet ist. Und alles, was nicht auf Vertrauen gegründet ist, ist eine Sünde.

Als der Tempel im Jahr 586 vor YAHSHUAH zerstört wurde, machte man es zu einer Tradition, jedes Jahr am „9.Av“ zu fasten. Der Tempel wurde beide Male an diesem Tag zerstört! Ferdinand und Isabellas Ausweisung der Yahudim aus Spanien geschah genau an demselben Tag. In Kolosser 2,8 sagt Paulus:

Qolesayah (Kolosser) 2,8

Paßt auf, dass euch niemand gefangennimmt durch Philosophie und hohlen Trug nach der menschlichen Überlieferung, die in Einklang steht mit den Elementargeistern der Welt, aber nicht mit dem Messias.

Qolesayah (Kolosser) 2, 21+22

21 >> Berührt, dies nicht! << >> Eßt jenes nicht! << >> Fasst das nicht an! <<
22 Solche Verbote betreffen Dinge, die durch den Gebrauch zum Verderben bestimmt sind (nicht, indem man sie vermeidet!), und sie gründen sich auf von Menschen gemachte Regeln und Lehren.

Paulus verurteilt **Asketismus** (zwanghafte Selbstverweigerung, asketisches Leben) weil dieses Gebote und Lehren von Menschen sind. An einer anderen Stelle werden die Schreiben von Paulus gebraucht, um die Gebote in Kolosser 2, 11-23 zu verleugnen.

Qolesayah (Kolosser) 2, 11-23

11 Und in der Vereinigung mit ihm wurdet ihr auch beschnitten mit einer Beschneidung, nicht durch Menschenhand, sondern durch die Aufhebung der Herrschaft der alten Natur über den Leib. In dieser Beschneidung, die der Messias vollbrachte,
12 wurdet ihr gemeinsam mit ihm begraben, indem ihr eingetaucht wurdet; und in der Vereinigung mit ihm wurdet ihr auch gemeinsam mit ihm auferweckt durch die Treue YAHWEHS, die wirkte, als er YAHSHUAH von den Toten auferweckte.
13 Ihr wart tot wegen eurer Sünden, das heißt, wegen der >> Vorhaut << eurer alten Natur. YAHWEH aber hat euch gemeinsam mit dem Messias lebendig gemacht, indem er euch alle eure Sünden vergab.
14 Er hat die Rechnung der Anklagen gegen uns beglichen. Denn wegen der Satzungen stand sie als ein Zeugnis gegen uns; doch er hob sie auf, indem er sie an den Hinrichtungspfahl nagelte.
15 Indem er die Herrscher und Obrigkeiten ihrer Macht entkleidete, machte er ein öffentliches Schauspiel aus ihnen und triumphierte über sie durch den Pfahl.
16 So lasst euch nun von niemanden richten in Zusammenhang mit Essen und Trinken oder in Hinsicht auf ein jüdisches Fest oder Rosch-Chodesch, oder Shabbat.
17 Diese sind nur ein Schatten der Dinge, die kommen, der Leib selbst aber ist der Messias.
18 Laßt euch von niemanden dadurch um den Preis bringen, dass er euch wieder in Selbstkasteiung oder Engelverehrung hineinhetzt. Solche Leute gehen ständig herum und erzählen von einer Vision, die sie hatten, und spielen sich ohne allen Grund mit ihrer weltlichen Haltung auf.

19 Sie halten sich nicht an das Haupt, aus dem der ganze Leib, indem er Nahrung empfängt und zusammengehalten wird durch seine Gelenke und Bänder, herauswächst, wie YAHWEH ihn wachsen läßt.

20 Wenn ihr gemeinsam mit dem Messias den Elementargeistern der Welt gestorben seid, warum lasst ihr euch dann noch immer von ihren Regeln quälen, als ob ihr noch immer zur Welt gehörtet? –

21 >> Berührt dies nicht! << >> Esst jenes nicht! << >> Fasst das nicht an! <<

22 Solche Verbote betreffen Dinge, die durch den Gebrauch zum Verderben bestimmt sind (nicht, indem man sie vermeidet!), und sie gründen sich auf von Menschen gemachte Regeln und Lehren.

23 Tatsächlich scheinen sie nach außen wie Weisheit mit ihren selbstaufgelegten religiösen Geboten, ihrer falschen Bescheidenheit und ihrer Askese; doch sie nützen überhaupt nichts; die Menschen davon abzuhalten, ihrer alten Natur nachzugeben.

Wenn Du die verschiedenen Übersetzungen liest wirst Du gewaltige Unterschiede in den Texten sehen und sogar Sätze, die das Gegenteil von anderen Übersetzungen sagen. Der Text sagt „Lasst niemanden euch richten... sondern den Leib des Mashiach. Die King James Version zeigt das hinzugefügte Wort „Ist“ zu der Redewendung, „sondern der Leib (ist) von Christus

Qolesayah (Kolosser) 2,16

So lasst euch nun von niemanden richten im Zusammenhang mit Essen und Trinken oder in Hinsicht auf ein jüdisches Fest oder Rosch Chodesch oder Shabbat.

Es wird betont, dass allein der Leib des Mashiach richten soll, was Du isst, was Du trinkst oder wie Du eine religiöse Feier, den Neumond oder den Shabbat betrachtest. Denn in Kolosser 2,17 sagt er, dass diese Dinge nur **Schatten** sind, von denen die kommen werden.

Qolesayah (Kolosser) 2,17

Diese sind nur ein Schatten der Dinge, die kommen, der Leib selbst aber ist der des Messias.

Die New International Version schlachtete den Text und Menschen haben über Jahre hinweg in dem Text gelesen was sie sehen wollten.

Frage:

Sollten wir Kreuze, mit oder ohne den Leib des Erlösers darauf gebrauchen?

Antwort:

Viele Dinge, gedacht, getan und gesagt, innerhalb der verschiedenen Denominationen des Christentums können auf Konstantin den I. zurückverfolgt werden. Er legte das Schema für den Sonntag und Ostern und gab uns das verbreitete Symbol, einen Kreis mit einem Kreuz darunter. Dieses Symbol komplettiert mit dem chi-rho (griechische) Buchstaben in dem Kreis findet man auf Münzen, die sich zurückverfolgen lassen auf das 2. Jahrhundert vor YAHSHUAH. Die Tradition sagt, dass seine bejahrte Mutter Helena nach Yerushalajim reiste, um das „wirkliche“ Holzkreuz zu finden, an welchem der Erlöser hing. Es wird behauptet, dass sie es ausgrub! Heute sind angeblich die Teile dieser „Entdeckung“ über die ganze Erde verstreut. Wenn man es zusammenbringen würde, dann würde es genug Splitter geben, um mehrere Eisenbahnwaggons zu

füllen. Katholische „Altäre“ enthalten 5 Reliquien (Gegenstände religiöser Verehrung), welche die Priesterschaft während der vorgenommenen Rituale küsst. Diese Reliquien (Gegenstände religiöser Verehrung) sind alles Reste von Kleidungsstücken von „Heiligen“ und öfters sind da auch Splitter von „Holzkreuzen“ in dem „Altar“. Wir haben schon gesehen, dass Heiden das Kreuz als Symbol von der Sonne gebrauchten und das Wort „Kreuz“ in unseren Übersetzungen kommt von der lateinischen Vulgata (lateinische Bibeltext). **Dank Konstantin wurde das Symbol des Kreuzes zum Symbol des Christentums.**

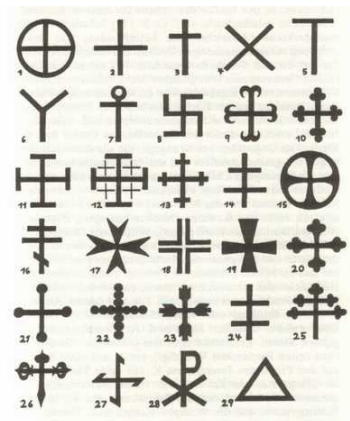
Die World Book Encyclopedia 1965 Band 7 äußert:

„Kreuzformen wurden als Symbol in fast jedem Teil der Welt gebraucht, religiös oder anders, bereits lange vor der christlichen Ära. Dieses Symbol hat eine breite Verbreitung **vor** der christlichen Ära in Europa, Asien und Amerika und wurde im Allgemeinen als ein **Symbol für die Sonne oder als Symbol für das Feuer** verwendet; und daher **vom Leben.**“

Das alte Symbol des Lebens für die Ägypter war das **Kreuz ansata** oder ansata Kreuz (Ankh oder Anker) und wurde von koptischen Christen von den in der Umgebung lebenden **Heiden** angenommen. Die 1945 Encyclopedia Americana äußert:

„**Das Symbol des Kreuzes** wurde über die ganze Welt hin **seit dem späten Steinzeitalter** gebraucht: griechische vorchristliche Kreuze waren das Tau und Swastika; **das Kreuz wurde zum erstmal ein Symbol des Christentums während der Regentschaft Konstantins.**“

Die Swastika sind 4 griechische Gamma Buchstaben und werden auch an den Eingängen von hinduistischen und buddhistischen Tempeln als ein Emblem des „Rades von Sansara“ auffallend zur Schau gestellt. Das **3. Reich** gebrauchte es als **Selbstidentifikation mit dem Christentum** in nordischer Karikatur (Runes), wie alle Gelehrten darin übereinstimmen. Der Gebrauch von Heiligenscheinen, Kirchtürmen, Statuen, Kerzen, Heiligen, Wasser, Magischen Relikten, Zaubersprüchen, Glocken, Amuletten, Halsketten, magischen Ringen, Scapulas, Talismännern, Rosenkränzen und Kreuzen ermöglichte es den Konstrukteuren des Christentums, an die Massen der Heiden zu appellieren. Die unten aufgeführten Exemplare veranschaulichen die Vielfalt des religiösen Gebrauches von Kreuzen.“



1. **Radkreuz**
2. **Griechisches Kreuz**
3. **Lateinisches, Passionskreuz**
4. **Andreas-, Schrägkreuz**
5. **Tau-, Antoniuskreuz**
6. **Gabel-, Schächerkreuz**
7. **Hänkelkreuz, ägypt. Kreuz**

8. **Swastia, Hakenkreuz**
9. **Ankerkreuz**
10. **Kleeblattkreuz**
11. **Krückenkreuz**
12. **Jerusalemer Kreuz**
13. **Wiederkreuz**
14. **Lothringer, Patriarchalkreuz**
15. **Weihekreuz**
16. **Russisches Kreuz**
17. **Johanniter-, Malteserkreuz**
18. **Gammakreuz**
19. **Tatzenkreuz**
20. **Tolosanerkreuz**
21. **Kolben-, Apfelkreuz**
22. **Kugelkreuz**
23. **Astkreuz**
24. **Doppelkreuz**
25. **Kardinalskreuz**
26. **Jakobskreuz**
27. **Hakenkreuz**
28. **Christusmonogramm**
29. **Dreifaltigkeitssymbol**

Desweiteren hatten auch noch viele andere Völker bereits in der Zeit vor YAHSHUAH Kreuze in Verwendung:

Griechen 130 vor YAHSHUAH

Niniveh 2000 vor YAHSHUAH

Ägypten 2000 vor YAHSHUAH

Thessalonich 200 vor YAHSHUAH

Phönizier (Tanit) 1200 vor YAHSHUAH

Kreuz von Luzifer (Zeichen von Baphomet)

Fünf ägyptische Planeten 2000 vor YAHSHUAH

Keltische Druiden, 200 vor YAHSHUAH

Hindus 2500 vor YAHSHUAH

Römer 120 vor YAHSHUAH

Magisches Quadrat (Pompeij)

Palenque (Mexiko) 100 vor YAHSHUAH

Etrusker 400 vor YAHSHUAH

Azteken 1200 vor YAHSHUAH

Einheimische amerikanische Sonnensymbole

Die 1945 Encyclopedia Americana fährt fort:

„Prescott sagte, als die ersten Europäer in Mexiko eintrafen, sie zu ihrer Überraschung das Kreuz vorfanden, das heilige Symbol ihres eigenen Glaubens, aufgerichtet als ein Objekt der Anbetung in den Tempeln von Anakuac. Das Kreuz als Symbol datiert auf ein unbekanntes Alter zurück. Es war in allen Ländern der Welt die ganze Zeit hindurch anerkannt. Vor der gegenwärtigen Ära (Zeitalter) nutzten die Buddhisten, Brahmanen und Druiden dieses Emblem. In Irland wurden überall große wunderschön hineingemeißelte Monolithen in kunstvoll gearbeiteten Kreuzen gefunden. Sie datieren von der ersten keltischen Periode und sind großzügig mit runischen Aufschriften dekoriert. Konstantin nahm das „Labarum“ als seine Norm auf. **Im Jahre 680 nach YAHSHUAH wurde das blutende Lamm auf den symbolischen Kreuzen beim Konzil von Konstantinopel verboten und stattdessen ordnete man an, dass das Bildnis des sterbenden Erlösers am Kreuz diesen Platz einzunehmen hatte.** Dadurch entstand die gegenwärtige Form des Kreuzes, die in der Öffentlichkeit zur Schau gestellt wird.“

In 1.Petrus 2,24 finden wir das Wort „Baum“ gebraucht:

Kepha Alef (1.Petrus) 2,24

Er selbst trug unsere Sünden an seinen Leib am **Pfahl**, damit wir den Sünden sterben und der Gerechtigkeit leben – durch seine Wunden wurdet ihr geheilt.

Hier sehen wir, dass es sein hochgehobener und verwundeter **Körper** war, nicht das Objekt an dem er hing ist der zentrale Punkt. Viele lehren, dass der paleo-hebräische Buchstabe „Tau“ („X“) das „Zeichen“ war, welches auf den Dienern in Hesekiel 9,4 platziert wurde.

Yehchezkel (Hesekiel) 9,4

Und YAHWEH sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Yerushalajim, und zeichne ein Kennzeichen an die Stirnen der Männer, die seufzen und stöhnen über all die Greuel, die in ihrer Mitte geschehen!

Nun platzieren die römischen Katholiken ein „Aschenkreuz“ an jedem „Aschermittwoch“ auf die Stirnen ihrer Gemeindeglieder. Du solltest auch über die Tatsache nachdenken, dass das Zeichen auf der Stirn **der Erwählten** platziert wurde, damit sie geschützt sein sollten vor dem Schaden, wie in Offenbarung 7,3 beschrieben. Es wird auch gerufen ein „Siegel“, der Rauch und die Irrtümer beginnen sich aufzuschlüsseln.

Gilyahna (Offenbarung) 7,3

Fügt dem Land und dem See und auch den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir die Knechte unseres YAHWEHS auf ihren Stirnen versiegelt haben!

Da gibt es 144000 **Versiegelte**. Ein Siegel ist üblicherweise ein Name, wie auch ein Siegel im Wachs als Sicherheitskontrolle dient. In Offenbarung 14 wird dieses „Siegel“ als der Name des

Vaters auf ihren Stirnen identifiziert. YAHWEH  and die 144000 werden erneut erwähnt.

קַו קַו
קַו קַו
יהוה

Wie wahrscheinlich ist es, dass YAHWEH in Hesekiel ein Tau (X) gebraucht hat und seinen Namen in einem anderen Fall?

Seitdem das **Zeichen von dem Kreuz** war und fortbesteht ein Symbol zu sein, vor welchem die Menschen niederknien, ist es mehr als wahrscheinlich, dass in welcher Form auch immer es vorkommt, es das **Bild von dem „Tier“** sei. Betrachtend seine Quelle ist es das einzigste Symbol, das Sinn macht, eine Art „blinder Fleck“ für jeden zu werden. Zählen wir zusammen, was wir wissen. **Das Kreuz wurde alle Zeiten hindurch gebraucht und von den Heiden eingesetzt und den Massen, schon sehr früh in der Entwicklung des Christentums, aufgedrängt.** Der Widersacher (Satan) hat das Christentum als ein Werkzeug des Todes gebraucht und sein Symbol, das Kreuz, ist heidnisch. Vor 100 Jahren berichtete Alexander Hislop in seinem Buch „Die zwei Babylons“ mehr darüber. Die Feueranbeter stellten ein Kreuz von Kerzen in ihren Tempeln auf und dies wird heutzutage auch bei den Römisch-Katholischen in der St. Peters Kathedrale getan. Der Ku-Klux-Klan gebraucht auch ein Feuerkreuz und im Innern dieses Kreuzes gebrauchten sie ein Kreuz aus Kerzen. **Das Wahrzeichen von unserem Rabbi YAHSHUAH**



- dem Licht der Welt, ist ein Lampenständer, genannt Menorah. So denke ich, dass Du keinem Platz nahekommen möchtest, der ein Kreuz zeigt oder eines trägt, welcher Art auch immer. Heidnische Priester tragen Kreuze als Talismänner. Vielleicht ist „Dracula“ in bestimmten Filmen nur in Angst vor Kreuzen, weil es ihn an die Sonne erinnert. Wenn Dracula von der Sonne angestrahlt wurde, musste er sterben.

Denk einmal darüber nach! **Das Kreuz ist Satans Symbol** und wird in schwarzen Messen gebraucht. Welche Übereinstimmung ist zwischen Licht und Dunkelheit? Wenn Menschen mit heidnischen Ritualen und Mustern programmiert sind und gelehrt wurden die Torah (Heilige Schrift) zu ignorieren, kann sie Satan effektiv von dem „Schwert des Geistes“ (Wort YAHWEHS – Heilige Schrift) entwaffnen, dem Gegenstand, vor dem er flieht.

Tehillim (Psalm) 119.11

Im meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

Ephsiyah (Epheser) 5,11

Habt nichts zu tun mit den Werken, die die Finsternis hervorbringt, sondern macht sie vielmehr offenbar,

Ephsiyah (Epheser) 6, 10-17

10 Schließlich: Werdet mächtig in der Vereinigung mit YAHWEH, in der Vereinigung mit seiner mächtigen Kraft!

11 Gebraucht die ganze Rüstung und alle Waffen, die YAHWEH euch zur Verfügung stellt, damit ihr gegen die trügerischen Taktiken des Widersachers bestehen könnt.

12 Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen die Herrscher, Oberen und kosmischen Mächte, die diese Finsternis regieren, gegen die geistlichen Kräfte des Bösen im himmlischen Reich.

13 So ergreift jedes Stück der Waffenrüstung, die YAHWEH zur Verfügung stellt; damit ihr, wenn der böse Tag kommt, widerstehen könnt; und wenn die Schlacht gewonnen ist, werdet ihr noch immer stehen.

14 Deshalb steht! Habt den Gürtel der Wahrheit um eure Hüften geschnallt, legt die Gerechtigkeit als Brustschild an

15 und tragt an euren Füßen die Bereitschaft, die aus der Guten Nachricht des Shalom kommt.

16 Tragt allezeit den Schild des Vertrauens vor euch her, mit dem ihr alle flammenden Pfeile des Bösen auslöschen könnt,
17 und nehmt den Helm der Erlösung; zusammen mit dem Schwert, das der Geist gibt, das heißt, dem Wort YAHWEHS.

Die Rüstung ist der Gürtel der Wahrheit, der Brustpanzer der Gerechtigkeit, unsere Füße beschuht mit der Botschaft des Friedens, dem Schild des Glaubens, Helm der Erlösung und dem

אֶלֶף
אֶלֶף
אֶלֶף

Schwert des Geistes, welches das Wort YAHWEHS אֶלֶף ist. Die Torah ist die „Saat“ von dem Königreich.

Die Menorah

Das eigentliche Wort „Menorah“ wurde durch Übersetzer vermieden und daher haben wir das



Wort „Lichtständer“ geerbt. In Offenbarung 1,12 wird YAHSUAH klar mit der Menorah in Verbindung gebracht, weil er im Zentrum der „sieben goldenen Leuchterständer“ steht.

Gilyahna (Offenbarung) 1,12

Ich wandte mich um, um zu sehen, wer zu mir sprach; und als ich mich umgewandt hatte sah ich sieben goldene Menorahs;

In Offenbarung 1,20 sagt der Text, dass die Menorah 7 Gemeinden sind, sein **Leib**.

Gilyahna (Offenbarung) 1,20

Dies ist die geheime Bedeutung der sieben Sterne, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und der sieben goldenen Menorahs: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Messianischen Gemeinschaften, und die sieben Menorahs sind die sieben Messianischen Gemeinschaften.

In Offenbarung 2,5 drohte er die Menorah (sich selbst, das Licht) von der Gemeinde aus Ephesus wegzunehmen.

Gilyahna (Offenbarung) 2,5

Deshalb erinnere dich, wo du warst, bevor du fielst, und kehre dich ab von der Sünde und tu, was du zuvor getan hast. Wenn nicht, werde ich zu dir kommen und deine Menorah von ihrem Platz fortnehmen - wenn du dich nicht von deiner Sünde abkehrst!

So, dass Zeichen des Menschensohns ist die Menorah und nicht ein Kreuz.

Eine **Menorah** ist im Grunde genommen ein **Baum**, der 7 Äste und 7 Quellen von Licht hält. Er ist das **Symbol von Israel**, mehr als jedes andere. Die **7 Äste könnten bedeuten**, die 7 Tage der Woche, die 7 jährlich vereinbarten Termine, die 7 Gemeinden in Offenbarung 1,20 und die 7 Jahrtausende. Das 7. Jahrtausend wird eine „Ruhe“ sein, entsprechend zu der wöchentlichen „Ruhe“, dem Shabbat. Im Yahudismus (Judentum), der Anbetung von YAH ist die Menorah ein Symbol von der **Torah** und die Torah wird ein „Baum des Lebens“ gerufen. In Sprüche 3,18, ist „Weisheit“ (die Torah), die „Frau“ die wir umarmen müssen:

Mischle (Sprüche) 3,18

Ein Baum des Lebens ist sie für (alle), die sie ergreifen, und wer an ihr festhält, ist glücklich zu preisen.

YAHWEHS Wort sagt: „Halte in Ehren meine Gebote in dir, mache deine Ohren aufmerksam nach Weisheit...“

Der „Baum des Lebens“ wird in Bereschit (1.Mose-Genesis), Sprüche und Offenbarung erwähnt. Seine Blätter werden zur Heilung für die Nationen gebraucht und seine Früchte ermöglichen es



uns, ewig zu leben. Dies ist die Torah, welche YAHSHUAH dem jungen reichen Mann zur Antwort gab, als er ihn fragte, wie er sich das ewige Leben erwerben kann. Die Torah wird von Yerusalajim weitergehen und wird auch „Lebendiges Wasser“ genannt. Wenn jemand eine LIEBE für die Torah empfängt hat er ein wertvolles Geschenk erhalten, nicht eine Last.



Metaphorisch ist YAHSHUAH die Wurzel und wir die Äste von der Menorah, die Welt mit der Torah erleuchtend. Der Hass auf die Torah wurde durch das Töten bei YAHSHUAHS



Hinrichtung ausgedrückt, so dass beide, die Söhne des Bundes (Juda) und die eingepropften Heiden (Ephraim) miteinander vereint werden konnten in einem Leib zu

קַיָּקָא
קַיָּקָא

YAHWEH יְהוָה . Die Gebote wurden nicht abgeschafft, man hasste sie. Du wirst nicht bestraft werden oder das ewige Leben verlieren, nur weil Du gehorsam gegenüber der Torah bist.



Du wirst ohne YAHSHUAH nicht in der Lage sein der Torah zu gehorchen und wegen



diesem YAHSHUAH kannst Du in den Feuersee geworfen werden. Satan wird niemals daran gehen Dir zu erzählen, Du sollst der Torah gehorchen, sondern er wird Dir sagen, dass Du ihr nicht gehorchen sollst. Es ist der Hochzeitsbund und Satan steht im Krieg dagegen. „Gesetzlichkeit“ wird in der Schrift nicht verdammt, Gesetzlosigkeit schon. Satan ist in dem



Geschäft der Religion. YAHSHUAH erzählte uns, dass wir das Königreich nicht erhalten, indem wir überall danach Ausschau halten, denn es ist innerhalb seines Volkes, also mittendrin. (Lukas 17, 20+21).

Luka (Lukas) 17, 20+21

20 Die Peruschim fragten YAHSHUAH, wann das Reich YAHWEHS kommen würde. >> Das Reich YAHWEHS <<, antwortete er, >> kommt nicht unter sichtbaren Zeichen;

21 noch werden die Menschen in der Lage sein zu sagen: > Sieh! Hier ist es! < oder > Dort hinten! < Denn seht ihr, das Reich YAHWEHS ist unter euch. <<

In anderen Worten, Du kannst nicht zu ihm, dem Reich YAHWEHS, gehen. Es ist in Dir oder es ist es nicht.

Frage:
Wie lange hasste Kain seinen Bruder?

Antwort:
So lange wie es Abel gab.

Frage:

Was ist größer als YAHWEH, noch böser als Satan, die Armen haben es, die Reichen brauchen es und wenn Du es isst wirst Du sterben?

Antwort:
Als diese Frage gestellt wurde, wussten allein nur 17 % der Stanford-Universitätsabsolventen die Antwort. Doch 80 % der Kindergartenkinder hatten die Antwort sofort richtig. Um dir Zeit zum Nachdenken zu geben, die Antwort wird in der Beantwortung der nächsten Frage gegeben.

Frage:

Wenn ein Kind in den Wäldern verlorengegangen ist und das Rettungsteam die ganze Nacht nach ihm suchen möchte, was würden sie zur Hilfe gebrauchen?

Antwort: Nächtliche Tätigkeiten, obwohl gefährlich, erfordern Nachtschutzbrillen. (Die Antwort die Du suchst ist die Akrostik innerhalb des letzten Satzes.)

Frage:

Warum ist die Strafe so hart, jemanden als Dummkopf oder Idiot zu rufen?

Antwort: Die „Lashon Hara“ oder böse Zunge ist jede Bemerkung, die eine andere Person heruntersetzt oder herabsetzt und wenn es dem anderen in das Gesicht gesagt wird, verursacht dies einen Schaden in vielerlei Art und Weise. Wenn es hinter dem Rücken einer Person gesagt wird, wird der Schaden durch andere übermittelt, seinen guten Ruf mindernd. Die Hauptbeleidigung ist jedoch gegen ihren Schöpfer, YAHWEH, gerichtet und dies versetzt die Beleidiger in eine sehr bedenkliche Position.

Tehillim (Psalm) 141,3

[Bestelle, YAHWEH, eine Wache für meinen Mund! Wache über die Tür meiner Lippen!](#)

Frage:

Was ist ein Kult?

Antwort:
Eine Definition in Webster's Wörterbuch sagt, dass es eine „Religion“ sei, als unorthodox oder zweifelhaft zu betrachten, ebenso wie der Leib von seinen Anhängern. Menschen, die nicht in einer vollkommenen Übereinstimmung mit dem Hauptstrom Christentum sind, werden in jeder erdenklichen Art und Weise als „Kult“ etikettiert. Aber das Wort hat erst

in letzter Zeit eine negative Bedeutung angenommen und wird auch als eine Sekte definiert. Webster's nennt auch als Kult eine Gruppe von Anhängern einer Sekte

Überprüfend den Beweis, der in diesem Artikel dargestellt wird, sollte es ganz offensichtlich erscheinen, dass die groben Irrtümer, die durch die Macht des Christentums über Jahrhunderte hinweg alle überwältigten, das Christentum zum meist verschwenderischen und alles verpulverten Kult machten, den man sich nur vorstellen kann. Wenn Du einfach ein bisschen Heidentum in Dich „hineinlöffelst“, würde es zu einem Knall kommen. Eine beträchtliche Summe von „Gehirnwäsche“ wird beim Christentum gewiß angewandt.

Wenn ich, als Jünger YAHWEHS, aber nicht verfolgt werden würde, müsste ich befürchten, dass ich nicht auf dem „schmalen Weg“ bin. Wir, alle wahrhaft Gläubigen an YAHWEH, müssen keinen Ruhm bei Menschen suchen. Das Aufstehen für die Wahrheit wird verursachen, dass die Menschen uns meiden. Das Licht der Torah wird diejenigen wegtreiben, die nicht bereuen und umkehren wollen.

Epheser (Epheser) 5, 13+14

13 Alles aber, was dem Licht ausgesetzt wird, wird ganz deutlich offenbart als das, was es ist,
14 denn alles, was offenbart ist, ist ein Licht. Darum heißt es: >> Steh auf, Schläfer! Erhebe dich von den Toten, und der Messias wird auf dich scheinen! <<

Yochanan (Johannes) 3, 19-21

19 Und das ist das Gericht: Das Licht ist in die Welt gekommen, aber die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht. Warum? Weil ihre Werke böse waren.

20 Denn jeder, der böse Dinge tut, hasst das Licht und meidet es, damit seine Werke nicht offenbar werden.

21 Doch jeder, der tut, was wahr ist, kommt zum Licht, damit alle sehen mögen, dass seine Werke durch YAHWEH vollbracht sind.

Die einfache Bezeichnung „Christ“ über einen selbst, ist ein Oberverweis und kann zutreffend sein für jeden Anhänger eines „Christus“. Der Nazarenische Mashiach YAHSHUAH hat Anhänger, die nicht sündigen möchten, aber sie wissen, dass man es ihnen davor nicht kundgetan hat.

1.Yochanan (Johannes) 2

1 Meine Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, dann haben wir YAHSHUAH den Messias, den Zaddik (Gerechten), der unsere Sache vor dem Vater vertritt.

2 Und er ist die Kapparah (Versöhnung) für unsere Sünden – und nicht nur für unsere, sondern für die der ganzen Welt.

3 Der Weg, wie wir sicher sein können, ihn zu kennen, ist der, seine Gebote zu halten.

4 Jeder, der sagt: >> Ich kenne ihn <<, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner – die Wahrheit ist nicht in ihm.

5 Wenn aber jemand tut, was er sagt, dann ist die Liebe zu YAHWEH wahrhaft in ihm zu ihrem Ziel gebracht. Deshalb sind wir sicher, dass wir mit ihm vereint sind.

6 Ein Mensch, der behauptet in Einheit mit ihm zu leben, sollte sein Leben so führen, wie er es tat.

7 Liebe Freunde, ich schreibe euch kein neues Gebot. Im Gegenteil, es ist ein altes Gebot, das ihr seit dem Anfang gehabt habt; das alte Gebot ist die Botschaft, die ihr zuvor gehört habt.

8 Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, und seine Wahrheit zeigt sich in ihm und in euch, denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint bereits.

9 Jeder, der behauptet, im Licht zu sein, während er seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis.

10 Der Mensch, der seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und es ist nichts in ihm, das ihn stolpern lassen könnte.

11 Der Mensch aber, der seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis – ja, er wandelt in der Finsternis und er weiß nicht, wohin er geht, denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.

12 Ihr Kinder, ich schreibe euch, weil eure Sünden um seiner willen vergeben sind.

13 Ihr Väter, ich schreibe euch, weil ihr ihn, der seit dem Anfang existiert hat, gekannt habt. Ihr jungen Leute, ich schreibe euch, weil ihr den Bösen überwunden habt.

14 Ihr Kinder, ich habe euch geschrieben, weil ihr den Vater gekannt habt. Ihr Väter, ich habe euch geschrieben, weil ihr ihn, der seit dem Anfang existiert hat, gekannt habt. Ihr jungen Leute, ich habe euch geschrieben, weil ihr stark seid – das Wort YAHWEHS bleibt in euch, und ihr habt den Bösen überwunden.

15 Liebt nicht die Welt oder die Dinge der Welt. Wenn jemand die Welt liebt, dann ist die Liebe zum Vater nicht in ihm;

16 denn alle Dinge der Welt – die Begierden der alten Natur, die Begierden der Augen und der Hochmut des Lebens – sind nicht vom Vater, sondern von der Welt.

17 Und die Welt vergeht mit ihren Begierden. Wer aber stets den Willen YAHWEHS tut, wird ewig bleiben.

18 Kinder, dies ist die Letzte Stunde. Ihr habt gehört, dass ein Anti-Messias kommt; und wirklich sind viele Anti-Messias aufgestanden – daran erkennen wir, dass dies die Letzte Stunde ist.

19 Sie sind von uns ausgegangen, aber sie haben nicht zu uns gehört; denn hätten sie zu uns gehört, wären sie bei uns geblieben.

20 Ihr aber habt vom HaKadosch die Salbung des Messias empfangen, und ihr wisst das alles.

21 Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisst, sondern weil ihr sie wisst und weil aus der Wahrheit keine Lüge hervorgehen kann.

22 Wer ist überhaupt ein Lügner, wenn nicht der Mensch, der leugnet, dass YAHSHUAH der Messias ist? Ein solcher Mensch ist ein Anti-Messias – er leugnet den Vater und den Sohn.

23 Jeder der den Sohn leugnet, ist auch ohne den Vater; der Mensch aber, der den Sohn anerkennt, hat auch den Vater.

24 Möge das, was ihr seit dem Anfang gehört habt, in euch bleiben. Wenn das, was ihr seit dem Anfang gehört habt, in euch bleibt, werdet ihr auch mit dem Sohn und dem Vater vereint bleiben.

25 Und das hat er uns verheißen: ewiges Leben.

26 Ich habe euch diese Dinge geschrieben über die Menschen, die versuchen euch in die Irre zu führen.

27 Was euch betrifft, so bleibt die messianische Salbung, die ihr vom Vater empfangt, in euch, damit ihr niemand anderen braucht, der euch lehrt. Im Gegenteil, wie seine messianische Salbung euch weiterhin alles lehrt und wahr ist und keine Lüge, so bleibt, wie er euch gelehrt hat, vereint mit ihm.

28 Und jetzt, Kinder bleibt vereint mit ihm; damit wir, wenn er erscheint, Zuversicht haben und nicht bei seinem Kommen voller Scham vor ihm zurückschrecken.

29 Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, solltet ihr auch wissen, dass er der Vater eines jeden ist, der tut, was recht ist.

Diejenigen, die sündigten, sündigen natürlich nicht weiter, sie denken sie leben in „Gnade“, weil der Geist nicht mit Sünde übereinstimmt. Wir werden gelegentlich sagen, wir tun Dinge die wir nicht tun sollten, diese Dinge sind aber kein „Muster“ für unser Leben.

Frage:

Was bedeutet das Wort Natur?

Antwort:

Natur ist auf das lateinische Wort „Natura“ gegründet und bedeutet „Geburt“. Es ist die Wurzel von dem Wort die Geburt Christi. „Mutter Natur“ bezieht sich auf die Erdenmutter, auch Regina Coeli (Königin des Himmels) genannt. Dies ist die Wurzel allen Heidentums und war für die Ägypter als der Himmel bekannt, die sie NUT nannten. NUT bedeutet in lateinisch nurture (nähren). Tatsächlich war der Himmel, die Zeituhr, der gebraucht wurde den Fruchtbarkeitszyklus und ihren Eintritt zu bestimmen. Der Kalender ist die „Bühne“ auf welchen die Babylonischen Heidnischen Mysterien umgesetzt werden.

Frage:

Warum sagen Menschen „Gott segne Dich“ wenn jemand niest?

Antwort:

Heiden glauben, dass wenn jemand niest, ihr Herz stoppt oder ein paar Schläge lang stoppt. Als man einfuhrte die Sonne „Gott“ zu rufen, rief das keltische Volk zu ihrer höchsten Gottheit, damit diese jedem zur Hilfe käme, der krank ist oder auf eine Reise geht.

Frage:

Was ist das „Evangelium“ von YAHSHUAH HA MASHIACH?

Antwort:

Das Wort „Gospel“ (Evangelium) sind zwei keltische Wörter, „Gott“ + „Zauber“. Es kommt von dem griechischen Wort „Evangelion“ und bedeutet „annehmbare Bericht“ oder „Botschaft“. Das

hebräische Wort ist „Basar“. Die Botschaft durch YAHSHUAH gebracht und durch seinen Cousin Yochanan, Paulus und all seinen Schülern weitergetragen, war einfach: „**Tu Buße,**

denn das Reich YAHWEHS rückt näher!“

Diese einfache Botschaft war die Kernidee von dem was Paulus zu den Griechen in Athen sprach. Bei dem Treffen auf dem Aeropag, wollten diese Heiden wissen, was er versuchte ihnen zu sagen.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 17, 18-34

18 Allmählich gesellte sich auch eine Gruppe von Epikuräern und stoischen Philosophen zu ihm. Manche fragten: » Was will dieser Schwätzer sagen? « Andere sagten, weil er die Gute Nachricht über YAHSHUAH und die Auferstehung verkündete: » Er klingt wie ein Fürsprecher fremder Götter. «

19 Sie nahmen ihn und führten ihn dem Hohen Rat vor und sagten: » Dürfen wir erfahren, was das für eine Lehre ist, die du da vorstellst?

20 Manche der Dinge, die wir von dir hören, klingen uns sehr befremdlich, und wir wüssten gern, was sie bedeuten. «

21 (Alle Athener und die Fremden, die dort leben, pflegen ihre Freizeit damit zu verbringen, sich die neuesten Schrullen anzuhören und darüber zu diskutieren.)

22 Scha-ul stand vor der Ratsversammlung auf und sagte: » Männer von Athen: Ich sehe, wie tief religiös ihr in jeder Hinsicht seid!

23 Denn als ich herumging und eure Heiligtümer anschaute, fand ich sogar einen Altar mit der Inschrift: » Einen unbekanntem Gott «. Nun, der, den ihr bereits in Unkenntnis verehrt – das ist der, den ich euch verkündige.

24 Der Gott, der das Universum und alles, was darin ist, gemacht hat, und der der Herr des Himmels und der Erde ist, lebt nicht in von Menschenhand gemachten Tempeln;

25 und man dient ihm auch nicht mit Menschenhand, als ob ihm irgendetwas mangle; denn er selbst ist es, der allen Menschen Leben und Atem und alles gibt.

26 Aus einem Menschen hat er alle Nationen gemacht, die auf der ganzen Erde leben, und er hat die Grenzen ihrer Gebiete festgesetzt und die Zeiten, in denen sie auf der Höhe ihrer Macht stehen.

27 YAHWEH tat das, damit die Menschen nach ihm suchen und vielleicht die Hand nach ihm ausstrecken und ihn finden – obwohl er in Wirklichkeit einem jeden von uns nicht fern ist,

28 denn in ihm leben und weben und sind wir <. Ja, wie manche eurer Dichter gesagt haben: » Wir sind wahrhaftig seine Kinder. «

29 Da wir nun aber Kinder YAHWEHS sind, dürfen wir nicht glauben, dass das Wesen YAHWEHS Gold, Silber oder Steinen gleicht, die durch menschliche Kunst und Phantasie gestaltet wurden.

30 In der Vergangenheit hat YAHWEH über solche Unwissenheit hinweggesehen; jetzt aber gebietet er allen Menschen an allen Orten, sich von ihren Sünden zu ihm zu wenden.

31 Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er die bewohnte Welt richten wird, und zwar gerecht, durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat. Und das, hat er öffentlich bestätigt, indem er diesen Mann von den Toten auferweckt hat. <<!

32 Bei der Erwähnung einer Auferstehung Toter fingen manche an zu spotten; während andere sagten: » Wir möchten dich wieder einmal über dieses Thema hören. «

33 So verließ Sha-ul die Versammlung.

34 Doch einige Männer blieben bei ihm und fanden zum Vertrauen, darunter auch das Ratsmitglied Dionysius und eine Frau namens Damaris; und noch andere fanden mit ihnen zum Vertrauen.

Hier sagt Paulus es in einer in das Detail gehenden Art und Weise. Die „Guten Nachrichten“ enthielten auch „Schlechte Nachrichten“, zumindest für diejenigen die nicht verstehen und gehorchen, da sie nicht bereuen wollen. Ihre Sündhaftigkeit muss ihnen erst offenbar gemacht werden, dann müssen sie sich von der Sünde abwenden und in den Namen des Erretters, des



Messias YAHSHUAH HA MASHI ACH eingetaucht werden, zur Vergebung von ihren



Sünden. Dann gehen sie in den Geboten der Freiheit, die Beschneidung YAHSHUAHS in ihren Herzen habend und dadurch wird die Liebe zur Torah in ihnen freigelegt. Dies ist das Neue Testament (Neuer Bund). (Jeremia 31, Hebräer 8)

Romiyah (Römer) 2,29

Im Gegenteil, der wahre Jude ist einer, der innerlich Jude ist; und die wahre Beschneidung ist die des Herzens, geistlich, nicht wörtlich verstanden; damit sein Lob nicht von anderen Menschen kommt, sondern von YAHWEH.

Frage:

Wie kann ich für mich nachweisen, dass der Name von unserem Schöpfer von den gewöhnlichen Übersetzungen entfernt wurde?

Antwort:

יהוה
YHWH

Sieh in jeder Enzyklopädie unter den Namen „YAHWEH“ und insbesondere auch in den Vorwörtern und den Wörterbüchern von deinen Übersetzungen nach. Du wirst die lateinischen Buchstaben „YHWH“ finden. Diese stehen für die hebräischen Buchstaben YOD, HAY, WAW, HAY. Auch die King James Version hat die Kurzform „Jah“ in Psalm 68,4 einfließen lassen. Der Buchstabe „J“ ist aber weniger als 500 Jahre alt, im Hebräischen ist es ein YOD.

Tehillim (Psalm) 68,4

Aber freuen werden sich die Gerechten, sie werden frohlocken vor dem Angesicht YAHWEHS und jubeln in Freude.

Tehillim (Psalm) 68,5

Singt YAHWEH, spielt seinem Namen! Macht Bahn dem, der einherfährt durch die Wüsten. Jah ist sein Name, und frohlockt vor ihm!

Yoel (Joel) 3,5

Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen YAHWEH anruft, wird errettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Yerushalajim wird Errettung sein, wie YAHWEH gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die YAHWEH berufen wird.

Dieser Text in Joel 3,5 wird in Apostelgeschichte 2,21 und Römer 10,13 zitiert und der Name wurde tausende Male als Mittelpunkt für unsere Errettung die ganze Schrift hindurch ausgesprochen.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 2,21

Und dann wird, wer immer den Namen YAHWEH anruft, gerettet werden.

Romiyah (Römer) 10,13

denn jeder, der den Namen YAHWEH anruft, wird erlöst.

Sein Volk trägt seinen Namen, siehe Daniel 9,19:

Daniyel (Daniel) 9,19

YAHWEH, höre! YAHWEH, vergib! YAHWEH, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Elohim. Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.

Er erklärt in Schemot (2.Mose-Exodus) 3,15:

Schemot (2.Mose-Exodus) 3,15

Und YAHWEH sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israels sagen: YAHWEH, der Elohim eurer Väter, der Elohim Abrahams, der Elohim Israels und der Elohim Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.

Du kannst diese Benennung auch in der Redewendung „Hallelu YAH“ hören. Der abgekürzte



Bundesname „YAH“ ist in dem Namen unseres Erretters YAHSHUAH enthalten. Husha oder hushua bedeutet erretten und Du wirst Dich erinnern wie die Mengen „Husha Nu“ (bedeutend rette uns) riefen.

Yochanan (Johannes) 12, 13

Sie nahmen Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen, und riefen: >> Erlöse uns! << Gesegnet ist er, der kommt im Namen YAHWEHS, der König Israels!

ברוך
הבא
בשם
יהוה

Sie riefen auch aus: „Baruch Haba ba Shem YAHWEH“, was bedeutet: „Gesegnet ist der, der kommt in dem Namen von YAHWEH“, Johannes 12,13 + Lukas 19,38.

Luka (Lukas) 19,38

Gesegnet ist der König, der im Namen YAHWEHS kommt!
>> Shalom im Himmel! << und >> Ehre in den höchsten Orten! <<

Dies hat die Pharisäer veranlasst unseren Rabbi zu beschimpfen, weil sie den Namen laut aussprachen, welches für sie Blasphemie (Gotteslästerung) war. In Yochanan (Johannes) 17,6 sagt er:

Yochanan (Johannes) 17,6

Ich habe deinen Namen dem Volk bekannt gemacht, das du mir aus der Welt gegeben hast. Sie waren dein, du gabst sie mir, und sie haben dein Wort gehalten.

In Offenbarung 2,3 sagt er:

Gilyahna (Offenbarung) 2,3

Du harrst aus und du hast um meinetwillen gelitten, ohne müde zu werden.

Wir sind mit dem Namen des Vaters „versiegelt“.

Gilyahna (Offenbarung) 14,1

Dann schaute ich, und ein Lamm stand am Berg Zion; und bei ihm waren hundertvierundvierzigtausend, die trugen seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihre Stirnen geschrieben.

(Siehe auch Offenbarung 7)

Malachi (Maleachi) 3,16

Da redeten die miteinander, die YAHWEH fürchteten und YAHWEH merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die YAHWEH fürchten und seinen Namen achten.

Um in den Bund, den YAHWEH mit Israel geschlossen hat, einzugehen, müssen wir uns von unseren Sünden abwenden und uns YAHWEH hingeben. Wir müssen in den Namen der über allen



Namen ist, YAHSUAH HA MASHI ACH, eingetaucht werden.